

Studienbereich Wirtschaft

**Modulhandbuch
Betriebswirtschaftslehre
Technical Management**

Stand: 05.09.2019

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W3BW_101)

Principles of Business Administration

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	W3BW_101	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Simone Besemer

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns zu verstehen. Darauf aufbauend können sie die wesentlichen rahmengebenden konstitutiven Entscheidungsfelder beschreiben und beispielhaft erläutern und kennen die Teilaufgaben im unternehmerischen Entscheidungszyklus. In gleichem Maße sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Schritte des wirtschaftlichen Leistungsprozesses einer Unternehmung zu skizzieren.</p> <p>Dies trifft in besonderem Maße auf die marktorientierten Prozesse zu. Die Studierenden können die Grundideen, Aufgaben und Methoden des Marketing darlegen und die Komplexität von Marktprozessen erläutern. Sie sind in der Lage zu erklären, warum Marketing-Prozesse nicht isoliert, sondern eingebettet in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext zu sehen sind. Die Studierenden haben einen Überblick über die Schritte des Marketingplanungsprozesses gewonnen und kennen verschiedene Marketing-Strategien. Zum Verständnis des Begriffs Marketingplanung aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht können sie Stellung nehmen. Zudem haben sie ein erstes Verständnis für das Zusammenwirken der Marketinginstrumente zur Beeinflussung des Konsumentenverhaltens und der Steuerung von Kundenprozessen gewonnen.</p>
Methodenkompetenz	<p>Die Studierenden verfügen auf der Grundlage des entscheidungsorientierten, verhaltenswissenschaftlichen und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster, mit dem sie im weiteren Verlaufe ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert analysieren und interpretieren können. Die Studierenden können vorgegebene Problemstellungen im Bereich Marketing anhand gegebener Informationen selbstständig analysieren, strukturieren und zu einer Lösung führen.</p>
Personale und Soziale Kompetenz	<p>Die Studierenden kennen die Zieldimensionen einer Unternehmung und sind mit den divergierenden Ansprüchen unterschiedlicher Interessensgruppen vertraut. Aus der Auseinandersetzung mit alternativen Rationalitätsprinzipien des Wirtschaftens haben sie ein grundlegendes Verständnis für die ökonomische, politische, soziale, ökologische und ethische Perspektive einer Unternehmung entwickelt. Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten wie auch die Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen und haben sich mit den dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern kritisch auseinandergesetzt.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft sowie die unterschiedlichen Vorgehensweisen betriebswirtschaftlicher Forschungskonzeptionen. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren. Sie haben ein Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung und die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Problemstellungen der Marketingpraxis anzuwenden.</p>

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	40,0	60,0
<ul style="list-style-type: none">- Die Unternehmung als ökonomisches und soziales System- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen der Betriebswirtschaftslehre- Modelle und Methoden der Betriebswirtschaftslehre- Unternehmensumwelt: Ziele und Entscheidungen- Kernfunktionen des Managements: Rechtsformen, Verfügungsrechte und Unternehmensverfassung, Konzentration und Kooperation- Standortentscheidungen- Dimensionen des Wertschöpfungsprozesses im Überblick		
Marketing	20,0	30,0
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Marketing- Ansätze und neuere Entwicklungen des Marketing- Prozess der Marketingplanung- Marketingstrategien- Instrumente des Marketing-Mix- Marketingorganisation- Kundenbedürfnisse erkennen, analysieren und verstehen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur

- Bruhn, M.: Marketing : Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer - Gabler
- Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H.: Marketing. Eine managementorientierte Einführung, München: Vahlen
- Homburg, Chr.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer – Gabler
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München – Wien: Oldenbourg
- Kirsch, J./Müllerschön, B.: Marketing kompakt, Sternenfels: Verl. Wiss. und Praxis
- Meffert, H./Burmans, C./Kirchgeorg, M.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Gabler
- Thommen, J.-P. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Springer: Wiesbaden
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen

Unternehmensrechnung (W3BW_102)

Corporate Accounting

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Unternehmensrechnung	W3BW_102	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Wolfgang Bihler

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der internen Unternehmensrechnung und können Zusammenhänge systematisch analysieren. Ihr Wissen können sie gezielt zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen anwenden. Sie sind in der Lage, Bedeutung und Konsequenzen der internen Unternehmensrechnung in betrieblichen Situationen zu bewerten.
Methodenkompetenz	Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Methoden der internen Unternehmensrechnung und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, in Entscheidungssituationen adäquate Methoden anzuwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und zu beurteilen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investition und Finanzierung auch im Team zu diskutieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln. Eigene Standpunkte werden fundiert begründet, kritisch reflektiert und weiterentwickelt. Ergebnisse können bewertet und adressatenorientiert aufbereitet sowie kommuniziert werden.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der internen Unternehmensrechnung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Kosten- und Leistungsrechnung	30,0	45,0
- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung - Vollkostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung/Betriebsergebnisrechnung - Teilkostenrechnung: Grundzüge und entscheidungsorientierte Anwendungen		
Investition und Finanzierung	30,0	45,0
- Grundlagen der Investition und Finanzierung - Betriebliche Investitionsentscheidungen, insbesondere statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung - Finanzierungsalternativen - Finanz- und Liquiditätsplanung		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Prof. Dr. Heike Schwadorf (Ravensburg) - Modulverantwortung

Voraussetzungen

-

Literatur

- Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.: Investition. München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./ Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Drukarczyk, J./Lobe, S.: Finanzierung. München: UKV/Lucius
- Ermschel, U./Möbius, C./Wengert, H.: Investition und Finanzierung. Berlin: Springer
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung. München: Vahlen
- Macha, R.: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung. München: Vahlen
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. München: Vahlen
- Putnoki, H./Schwadorf, H./Then Bergh, F.: Investition und Finanzierung. München: Vahlen
- Walz, H./Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung. Frankfurt: Recht und Wirtschaft

Technik der Finanzbuchführung (W3BW_103)

Methods of Financial Accounting

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Technik der Finanzbuchführung	W3BW_103	Deutsch/Englisch	Prof. Stefan Fünfgeld

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der doppelten Buchführung und können diese in das System des Rechnungswesens einordnen. Sie beherrschen die gesetzlichen Grundlagen, kennen die relevanten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, können einen Jahresabschluss von den Eröffnungsbuchungen über die laufenden Buchungen bis zu den Abschlussbuchungen erstellen. Sie verstehen die wesentlichen Grundsätze und Begriffe nach HGB (z.B. Anschaffungs-, Herstellungskosten, künftiger Erfüllungsbetrag) und kennen ausgewählte Unterschiede im Vergleich zur steuerlichen Behandlung.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können die wesentlichen Buchungsvorfälle selbständig bearbeiten. Sie kennen die Anforderungen von unternehmensinternen und externen Adressaten und können die Finanzbuchhaltung gesetzeskonform danach ausrichten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können komplexe fachbezogene Themen der Finanzbuchführung gegenüber ihren Gesprächspartnern im Studium und Beruf begründet vertreten und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten.
Übergreifende Handlungskompetenz	Mit Abschluss dieses Moduls sind wichtige Grundlagen für die Rechnungslegung von buchführungspflichtigen Kaufleuten gelegt. Die Studierenden können in der Finanzbuchhaltung grundlegende Sachverhalte erfassen und daraus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung gesetzeskonform ableiten. Die Bedeutung und Wichtigkeit der gelernten Grundlagen für darauf aufbauende Inhalte (Bilanzierung, betriebliche Steuerlehre, Konzernrechnungslegung) sind bekannt.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen der Finanzbuchführung	30,0	45,0
<ul style="list-style-type: none"> - Begriff, Aufgaben, Ziele, Adressaten, gesetzliche Grundlagen, Kaufmannsarten - System der doppelten Buchführung, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung - Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle - Kontenrahmen, Umsatzsteuer, Warenverkehr, Privatvorgänge - Weitere ausgewählte laufende Buchungsfälle (z.B. Personalbuchungen, Privatentnahmen, Steuerbuchungen) - Buchungsfälle (von der Eröffnung der Buchführung bis zum Jahresabschluss) 		
Fortgeschrittene Finanzbuchführung	30,0	45,0
<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung - Abschlussvorbereitung, Abschlussbuchungen, zeitliche Abgrenzung - Besonderheiten aus dem Steuerrecht für die laufende Buchführung nach HGB - Grundsätze der Bilanzierung aus Sicht des Finanzbuchhalters - ausgewählte Buchungsfälle, z.B. zum Anlagevermögen (Abschreibungen), Umlaufvermögen (Bewertungsvereinfachung), Forderungen (Abschreibungen, Einzel-, Pauschalwertberichtigungen), Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 1
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 2
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W., u.a.: Buchführung und Bilanz
- Horschitz, H./Groß, W./Fanck, B., u.a.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung
- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik

Bilanzierung und Besteuerung (W3BW_104)

Accounting and Taxation

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Bilanzierung und Besteuerung	W3BW_104	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Wolfgang Bihler

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bilanzierung und Besteuerung. Sie verstehen die zentralen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften der Jahresabschlusserstellung. Diese können sie in betrieblichen Fällen anwenden und deren Konsequenzen kritisch bewerten. Wesentliche Unterschiede zur internationalen Rechnungslegung können von den Studierenden identifiziert werden. Sie sind in der Lage, Jahresabschlüsse zu analysieren und zu interpretieren. Sie können Bedeutung und Konsequenzen des Jahresabschlusses als wichtiges Informationsinstrument einschätzen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden verstehen die relevanten Gesetzestexte und können diese selbstständig auf betriebliche Sachverhalte anwenden. Sie beherrschen die wesentlichen Methoden der Jahresabschlusserstellung und der Jahresabschlussanalyse. Steuerberechnungen können selbstständig durchgeführt und hinsichtlich ihrer Entscheidungswirkung analysiert werden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind sich der Änderungsdynamik im Bereich der Bilanzierung und Besteuerung bewusst. Sie sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen. Sie können eigene Standpunkte einnehmen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie sind fähig und bereit, Fragen der Bilanzierung und Besteuerung im Team zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben gelernt, dass Verantwortung und Vertrauen im Kontext der Rechnungslegung unabdingbar sind.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der Bilanzierung und Besteuerung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Bilanzierung und Grundzüge der Jahresabschlussanalyse	33,0	57,0
- Grundlagen des Jahresabschlusses - Rechnungslegung nach Handelsrecht (HGB), insbesondere Bilanz - Gewinn- und Verlustrechnung - Möglichkeiten der Jahresabschlusspolitik - Internationale Rechnungslegung (IFRS) im Überblick - Grundzüge der Jahresabschlussanalyse		
Betriebliche Steuerlehre	22,0	38,0
- Steuerrechtliche Grundlagen - Steuerarten, insbesondere Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer - Einfluss der Besteuerung auf betriebliche Entscheidungen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Bilanzen, Düsseldorf: IDW
- Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin: ESV
- Brönnner, H. u.a.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Küting, P./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Kußmaul, H.: Steuern: Einführung in die betriebswirtschaftliche
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Heidelberg: C. F. Müller

Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement (W3BW_105)

Human Resource Management, Organization and Project Management

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement	W3BW_105	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Uwe Schirmer

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Präsentation	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden können die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen nachvollziehen und bewerten. Sie haben einen Überblick über sämtliche relevanten personalwirtschaftlichen Prozesse gewonnen, von der Personalplanung bis zur Personalfreisetzung und können auch die Relevanz betrieblicher Mitbestimmung einordnen. Darüber hinaus kennen sie die grundlegenden Theorien und Konzepte der Organisationsgestaltung. Die unterschiedlichen Formen und Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation sind ihnen vertraut, was auch die Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Projektmanagements einschließt. Auf dieser Basis können sie reale Organisationskonzepte qualifiziert beurteilen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden lernen die Instrumente der betrieblichen Personalarbeit sowie die theoretischen Organisationskonzepte kennen und sind in der Lage, deren jeweilige Relevanz einzuschätzen und auf praktische Anwendungsfälle - bspw. im Rahmen von Projektmanagement - zu übertragen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden lernen Merkmale kennen, welche ein partizipatives, kultursensibles und tolerantes Verhalten auszeichnen. Ebenso haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale/ethische Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt und können hierbei auch die Bedeutung von Betriebsräten einordnen. Daneben haben sie ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind fähig, basierend auf der strategischen Gesamtausrichtung eines Unternehmens die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für das Personalmanagement und die Organisation zu erkennen und zu bewerten. Sie haben die Bandbreite der personalwirtschaftlichen Instrumente kennengelernt und können deren Wirkungen nachvollziehen. Die Studierenden erkennen ebenso die Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess, können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen und können dies auch auf konkrete Handlungsfelder des Projektmanagements übertragen.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Personalwirtschaft	33,0	57,0
<ul style="list-style-type: none">- Ziele und Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit- Personalbedarfsplanung- Grundzüge des Personalmarketings- Personalbeschaffung- Betriebliche Entgeltpolitik- Personalentwicklung- Personalfreisetzung- Organisationsmodelle für den HR-Bereich		
Organisation und Projektmanagement	22,0	38,0
<ul style="list-style-type: none">- Unternehmen und Organisation- Organisationstheorien- Aufbauorganisation- Ablauforganisation/Prozessmanagement- Gestaltung des organisatorischen Wandels (Organisationsentwicklung)- Projektmanagement (Projektkonzeption, Projektrealisierung, Projektsteuerung)		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Modulverantwortung Prof. Dr. Ernst Deuer (RV)

Voraussetzungen
-

Literatur

<ul style="list-style-type: none">- Bach, N.; Brehm, C.; Buchholz, W.; Petry, T.: Wertschöpfungsorientierte Organisation. Architekturen – Prozesse – Strukturen, Wiesbaden: SpringerGabler- Berthel, J.; Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart: Schäffer-Poeschel- Lindner, D.; Lindner-Lohmann, F.; Schirmer, U.: Personalmanagement, Heidelberg: Springer- Oechsler, W.A. / Paul, C: Personal und Arbeit, München, Wien: Oldenbourg- Scholz, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen- Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, München: Vahlen- Schreyögg, G. / Geiger, G.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Heidelberg: Springer- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: SpringerGabler- Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
--

Integriertes Management (W3BW_106)

Integrated Management

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Integriertes Management	W3BW_106	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Carsten Brehm

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Ansätze und/oder Bestandteile der Mitarbeiter- und Unternehmensführung und können diese in ein Gesamtverständnis „integrativ“ einordnen. Sie haben Kenntnisse über die Beziehungen und Abhängigkeiten im Integrierten Management zwischen diesen Ansätzen. Sie haben sich mit den zentralen Einflussgrößen auf den Unternehmens-/Führungserfolg auseinandergesetzt und ein umfassendes Verständnis für eine situative Interpretation des Führens von Unternehmungen entwickelt. Sie können darüber hinaus die einzelnen Ansätze strukturiert darstellen, an Beispielen veranschaulichen und inhaltlich zusammenfassen. In der Würdigung sind sie in der Lage, Ursachen und Erfolgswirkungen zu trennen.
Methodenkompetenz	Sie sind in der Lage, anhand von Fallstudien und/oder Führungssituationen Führungsherausforderungen mehrdimensional zu analysieren, in ihrer sachlichen oder sozialen Komplexität zu strukturieren und zu verstehen sowie diese selbständig oder in Gruppen zu lösen. Sie kennen dazu die situationsadäquaten, wesentlichen Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Führungsinstrumente und -methoden der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung. Sie können die Relevanz der Methoden und Techniken im fachlichen Kontext und im beruflichen Anwendungsfeld einschätzen und sie gegebenenfalls daran anpassen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können Verantwortung für ihre eigene Arbeit übernehmen. Bzgl. ihres Handelns sowie dessen Ergebnisse sind sie in der Lage, sachangemessen und nachvollziehbar zu argumentieren. Sie können wertschätzend Kritik an Ergebnissen äußern und annehmen. Im sozialen Umgang bei der gemeinsamen Lösung von Problemen können sie Zielkonflikte transparent machen und kommunikativ, moderierend Lösungsansätze aufzeigen. Bezogen auf mögliches Führungshandeln als Person oder als Institution sind sie zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen fähig.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden können nach Abschluss aus der integrierten Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden kritisch reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Handeln ableiten. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens zu übertragen. Mit Blick auf zukünftige, neue Fragestellungen sind sie in der Lage mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Unternehmensführung	25,0	50,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen ganzheitlicher Unternehmensführung - Unternehmensführungsmodelle (Ebenen, Funktionen) - Normative Unternehmensführung - Nachhaltige, wertorientierte Unternehmensführung - Strategische Unternehmensführung (Planung und Umsetzung) und Geschäftsmodelle - Operative Unternehmensführung und Schnittstelle Controlling - Ausgewählte Managementsysteme/-instrumente - Aktuelle Entwicklungen (z.B. Disruption, Digitalisierung, Vernetzung) 		
Mitarbeiterführung	25,0	50,0
<ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Grundlagen - Motivation - Führungskräfte und -eigenschaften - Führungstheorien - Führungsstile/-modelle - Führungsinstrumente - Kommunikation - Ethische bzw. soziale Verantwortung einer Führungskraft - Aktuelle Entwicklungen/Führungsansätze 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Prof. dr. Gerhard Jäger (Lörrach) - Modulverantwortung
Prüfungsdauer gilt nur für Klausur

Voraussetzungen
-

Literatur

- Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management, Berlin – New York: Campus
- Blessin, B./Wick, A.: Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung, Konstanz: UVK
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung – Management & Leadership, München: Vahlen
- Hungenberg, H.: Strategisches Management, Ziele, Prozesse, Verfahren, Wiesbaden: Gabler
- Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Heidelberg: Springer
- Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung: das internationale Managementwissen; Konzepte, Methoden, Praxis, Wiesbaden: Gabler
- Müller-Stewens, G./Lechner, C.: Strategisches Management – wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Rosenstiel, L.v./Regnet, E./Domsch, M.E.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung, Heidelberg: Springer
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen
- Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre, Köln: Luchterhand

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik (W3BW_501)

Principles of Economics and Microeconomics

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik	W3BW_501	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Petra Radke

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und die Entwicklung der Volkswirtschaftslehre zu verstehen. Sie können wirtschaftliche Verhalten von Haushalten und Unternehmen sowie die Funktionsweise von Märkten beschreiben. Studierende können erklären, unter welchen Annahmen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Marktergebnis führt und welche staatlichen Eingriffe bei Marktversagen zur Effizienzverbesserung beitragen.
Methodenkompetenz	Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende mikroökonomische Problemstellungen anzuwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Durch einführende wohlfahrtsökonomische Fragestellungen können die Studierenden bereits erste wissenschaftlich fundierte Urteile über Marktversagen ableiten und diese in einen gesellschaftlichen, historischen und ethischen Rahmen einordnen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Fundierte Kenntnisse über die Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen helfen den Studierenden, die Situation in ihren jeweiligen Unternehmen zu verstehen und gegebenenfalls Problemlösungen zu entwickeln.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundlagen der Mikroökonomik	30,0	45,0
<ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen und -begriffe der Volkswirtschaftslehre - Inhalte, Abgrenzung, Methoden der Volkswirtschaftslehre - Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht auf einem Gütermarkt - Faktormarkt - Markteffizienz bei vollkommener Konkurrenz - Staatliche Eingriffe in die Preisbildung 		
Fortgeschrittene Mikroökonomik	30,0	45,0
<ul style="list-style-type: none"> - Haushaltstheorie - Unternehmenstheorie - Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz) - Vertiefte Aspekte der Mikroökonomik (z.B. Marktversagen, Verhaltensökonomik, Neue Institutionenökonomik) 		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

- Beck, H.: Behavirol Economics, Heidelberg: Springer-Gabler
- Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D.: Neue Institutionenökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Goolsbee, A./Levitt, St./Syverson, C. : Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Natrop, J.: Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, München: Oldenbourg
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, München: Pearson
- Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München: Oldenbourg

Makroökonomik (W3BW_502)

Macroeconomics

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Makroökonomik	W3BW_502	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Jan Greitens

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, kurz- und langfristige makroökonomische Entwicklungen der Volkswirtschaft zu beschreiben und anhand von Modellen zu analysieren. Die Studierenden können die Geldentstehung, den Geldwert und die Geldwirkungen anhand verschiedener Konzepte und im Zusammenhang mit dem Finanzsystem darstellen und auf aktuelle Fragen anwenden. Sie kennen wichtige währungstheoretische Zusammenhänge und können währungspolitische Entscheidungen erklären.
Methodenkompetenz	Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende makroökonomische Problemstellungen anzuwenden. Dabei sind sie in der Lage, die notwendigen Abstraktionen und Vereinfachungen auf die wesentlichen Faktoren durchzuführen und in Kausalketten zu argumentieren.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können die Komplexität von makroökonomischen Zusammenhängen erkennen und die zum Teil widersprüchlichen Erklärungen vergleichen. Dabei verstehen die Studierenden die Abhängigkeit der ökonomischen Erklärungen von historischen und kulturellen Bedingungen.
Übergreifende Handlungskompetenz	In diesem Modul lernen die Studierenden die Abhängigkeiten eines Unternehmens von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kennen. Sie verstehen, wie ein Unternehmen von konjunkturellen Abläufen oder von geldpolitischen Entscheidungen beeinflusst wird und welche Reaktionen auf solche Entwicklungen möglich sind. Die Studierenden können die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen und Risiken der Nutzung von Modellen und ihren Annahmen in der Makroökonomie nachzuvollziehen.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen der Makroökonomik	28,0	48,0
<ul style="list-style-type: none">- Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung- Grundideen makroökonomischer Paradigmen: keynesianische vs. neoklassische Ansätze- Modellbasierte makroökonomische Analyse der geschlossenen Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AS-AD-Modell, Solow-Modell)- Wirtschaftspolitische Implikationen (z. B. Fiskal- und Geldpolitik)		
Geld und Währung	27,0	47,0
<ul style="list-style-type: none">- Monetäre Grundbegriffe, Finanzsystem- Geldnachfrage und Geldangebot- Grundlagen der Geldpolitik- Institutionelle Ausgestaltung der Geldpolitik- Inflation und Deflation- Aktuelle Themen der Geldpolitik- Devisenmarkt- Wechselkursatheorien- Internationale Währungsordnung		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur

- Arnold, L.: Makroökonomik, Mohr Siebeck, Tübingen
- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, Pearson, München
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, Vahlen, München
- Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Schäffer Poeschel, Stuttgart
- Rose, K., Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Spahn, P.: Geldpolitik, Vahlen, München
- Stiglitz, J. E./Walsh, C. E.: Makroökonomie, Oldenbourg, München

Wirtschaftspolitik (W3BW_503)

Economic Policy

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Wirtschaftspolitik	W3BW_503	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Torsten Bleich

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Seminararbeit (mit Präsentation)	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, volkswirtschaftliche Theorien zu verwenden, um außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen fundiert zu analysieren und zu bewerten.
Methodenkompetenz	Studierende haben die Kompetenz erworben, grundlegende mikro- und makroökonomische Analysemethoden auf außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Dabei können sie statistische Auswertungen interpretieren und in den theoretischen und politischen Hintergrund einordnen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Werturteilen für unterschiedliche wirtschaftspolitische Empfehlungen. Sie können die erlernten theoretischen Konzepte auf aktuelle politische Fragen anwenden und verstehen die Konflikte zwischen ökonomischer Theorie und politischer Praxis.
Übergreifende Handlungskompetenz	In diesem Modul erlernen die Studierenden eine eigene, fundierte und reflektierte Position zu den wirtschaftspolitischen Fragen einzunehmen. Dabei können sie andere begründete Positionen tolerieren und einen konstruktiven Austausch über die unterschiedlichen Annahmen führen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Einführung in die Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft	25,0	50,0
- Einführung in die Wirtschaftspolitik: Ziele, Instrumente, Träger - Reale Außenwirtschaft: Theorie und Politik (z. B. absoluter und komparativer Vorteil, tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse) - Aktuelle Themen der Außenwirtschaft (z.B. Europäische Integration, Globalisierung, Handelspolitik) - Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik.		
Ausgewählte Themen der Wirtschaftspolitik	25,0	50,0
- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik (soweit nicht in Unit 1 behandelt) - Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Prüfungsdauer gilt nur für Klausur

Voraussetzungen

-

Literatur

- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Bénassy-Quéré/Coeuré/Jaquet/Pisany-Ferry: Economic Policy
- Blankart, C. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, Vahlen, München
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Krugman, P. R./Obstfeld, M./Melitz, M. J.: Internationale Wirtschaft, Pearson, Hallbergmoos
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Mussel, G./Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Rose, K./Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Zimmermann, H./Henke, K./Broer, M.: Finanzwissenschaft, Vahlen, München

Bürgerliches Recht (W3BW_504)

Civil Law

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Bürgerliches Recht	W3BW_504	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Klaus Sakowski

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung erkennen die Studierenden die umfassende Praxisrelevanz des Fachs und verfügen über grundlegendes Faktenwissen im Bürgerlichen Recht. Sie können die wichtigsten BGB-Vorschriften und Zusammenhänge benennen, erklären und auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Auf diese Weise sind sie in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Methoden zur Auslegung von Vorschriften, insbesondere hinsichtlich unbestimmter Rechtsbegriffe. Sie verstehen die juristische Gutachtenstil-Methode und können diese auf Fallgestaltungen anwenden. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind bei Gruppenarbeit (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten und können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen des Rechts, BGB Allgemeiner Teil und Schuldrecht Allgemeiner Teil	30,0	45,0
<ul style="list-style-type: none">- Überblick über Rechtssystem, Rechtsgebiete, Gerichtsaufbau und juristische Arbeitstechniken- Einführung in das BGB- Rechtssubjekte und Rechtsobjekte, Willenserklärung- Anfechtung- Grundsatz und Grenzen der Vertragsfreiheit- Stellvertretung- Verjährung- Fristen und Termine- Schuldverhältnisse, Schadensersatz, Verschulden, Leistungsstörungen- Allgemeine Geschäftsbedingungen		
Schuldrecht, Sachenrecht und Grundlagen des Prozessrechts	30,0	45,0
<ul style="list-style-type: none">- Verbraucherverträge (insbes. Fernabsatz)- Rücktritt- Gesamtschuld- Kaufvertrag- Werkvertrag- Sonstige Vertragstypen in Grundzügen (je nach Studienrichtung, z.B. Mietvertrag, Darlehensvertrag, Dienstvertrag)- Grundzüge der ungerechtfertigten Bereicherung- Unerlaubte Handlungen- Grundzüge des Sachenrechts (Besitz, Eigentum, Sicherungsrechte)- Überblick über das Verfahrens- und Prozessrecht		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.
Prüfungsdauer bezieht sich auf Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeiner Teil des BGB. München: Vahlen
- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Brox, H./Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Eisenhardt, U: Einführung in das bürgerliche Recht. Stuttgart: Utb, Facultas
- Ens, R./Hümer, M./Knies, J./Scheel, T.: Unternehmensrecht, Bad Wörishofen: Holzmann (daraus Scheel, T.: Zivilrecht)
- Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht. München: Vahlen
- Führich, E./Werdan, I: Wirtschaftsprivatrecht in Fragen und Fällen. München: Vahlen
- Kallwass, W./Asbels, P.: Privatrecht. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Hau, W: Grundkurs BGB. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Voit, W: Grundkurs ZPO. München: Vahlen
- Sakowski, K.: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts. Berlin Heidelberg: Springer Gabler
- Wolf, M./Wellenhofer, M.: Sachenrecht. München: Beck

Wirtschaftsrecht (W3BW_505)

Economic Law

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Wirtschaftsrecht	W3BW_505	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Klaus Sakowski

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrt Rechtsmaterien. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können Fallgestaltungen analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind bei Gruppenarbeiten (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Handels- und Gesellschaftsrecht	28,0	48,0
<ul style="list-style-type: none">- Prinzipien und Rechtsquellen des Handelsrechts- Kaufmann- Handelsregister- Firma- Vollmachten- Hilfspersonen, Handelsvertreter (Überblick)- Grundzüge bei Handelsgeschäften (z.B. Formfreiheit)- Bedeutung von Handelsbräuchen, Handelskauf- Überblick Gesellschaftsformen (national/EU), Typenvermischung- Entstehung, laufender Betrieb, Geschäftsführung und Vertretung- Vermögensordnung- Überblick Kapitalaufbringung und -erhaltung, Haftung, Beendigung- Überblick Konzern		
Arbeitsrecht, Grundzüge des Insolvenzrechts	27,0	47,0
<p>(Anm. Insolvenzrecht optional, je nach Studienrichtung)</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundbegriffe und Rechtsquellen Arbeitsrechts- Arbeitnehmerbegriff- Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses- Pflichten des Arbeitnehmers- Pflichten des Arbeitgebers (privat und öffentlich-rechtlich)- Ausgewählte Inhalte des Arbeitsverhältnisses (z.B. Umfang, Vergütung, Urlaub, Krankheit, Einsatz von Medien im Arbeitsleben, Beschäftigtendatenschutz)- Beendigung des Arbeitsverhältnisses- Tarifvertragsrecht- Streikrecht- Betriebsverfassungsrecht <ul style="list-style-type: none">- Regelinsolvenzverfahren- Verbraucherinsolvenzverfahren- Organe des Insolvenzverfahrens- Rechtstellung des Insolvenzverwalters- Insolvenzgründe- Insolvenzantrag- Sicherungsmaßnahmen- Wirkungen des eröffneten Verfahrens – Einfluss auf Vertragsverhältnisse- Sicherheitenverwertung- Gläubigerbenachteiligung- Anfechtbare Handlungen und Rechtsfolgen- Haftung und Insolvenzdelikte		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.

Voraussetzungen
Grundkenntnisse aus Modul Bürgerliches Recht

Literatur

<ul style="list-style-type: none">- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht. München: Vahlen- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht. Tübingen: Mohr-Siebeck- Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht. Stuttgart: Kohlhammer- Brox, H./Henssler, M.: Handels- und Wertpapierrecht. München: Beck- Keller, U.: Insolvenzrecht. München: Vahlen- Paulus, C.: Insolvenzrecht. München: Beck- Preis, U.: Arbeitsrecht – Individualarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt- Preis, U.: Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt- Sakowski, K.: Arbeitsrecht. Berlin Heidelberg: Springer Gabler

Mathematik und Statistik (W3BW_601)

Mathematics and Statistics

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Mathematik und Statistik	W3BW_601	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Joachim Weber

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	60	ja
Klausur oder Portfolio	60	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und kritisches Verständnis der Mathematik und Statistik für ökonomische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Ansätze auf konkrete Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprobleme anzuwenden sowie die Ergebnisse zielbezogen zu präsentieren und zu interpretieren.
Methodenkompetenz	Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und zu beurteilen.
Personale und Soziale Kompetenz	Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen, insbesondere, dass die Realität nicht nur in Zahlen abgebildet werden kann. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Mathematik	30,0	45,0
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Mathematik (Zahlenmengen, algebraische Grundstrukturen, Logik)- Analysis (wesentliche Elemente der Infinitesimalrechnung für Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen)- Finanzmathematik (Folgen und Reihen, Angewandte Finanzmathematik)- Lineare Algebra (Gleichungssysteme, Matrizen, Vektoren, Determinanten)- Studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen.		
Statistik	30,0	45,0
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen (Datenentstehung)- Deskriptive Statistik (univariate und multivariate Häufigkeitsverteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen)- Induktive Statistik (insbesondere Wahrscheinlichkeitstheorie)- Schließende Statistik (Schätzungen, Testverfahren, wirtschaftsstatistische Anwendungen)- studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Modul mit zwei Prüfungsleistungen
<ul style="list-style-type: none">- Klausur nach dem ersten Semester- Klausur oder Portfolioprüfung nach dem zweiten Semester- Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur

Voraussetzungen
-

Literatur

<ul style="list-style-type: none">- Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M.: Statistik, München: Oldenbourg- Bley Müller, J./Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Vahlen- Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg- Bronstein, I./Semendjajev, K. A.: Taschenbuch der Mathematik, Thun/Frankfurt a. M.: Verlag Harri Deutsch- Heinrich, G.: Basiswissen Mathematik, Statistik und Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg- Holey, T./Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physica-Verlag- Sachs, M.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, München: Hanser- Stiefel, J.: Wirtschaftsstatistik, München: Oldenbourg- Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hallbergmoos: Pearson Studium- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum- Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum

Bachelorarbeit (W3BW_901)

Bachelor Thesis

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Bachelorarbeit	W3BW_901		

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
-	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Bachelorarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
360,0	,0	360,0	12

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über breites fachliches Wissen und sind in der Lage, auf Basis des aktuellen Forschungsstandes und ihrer Erkenntnisse aus der Praxis in ihrem Themengebiet praktische und wissenschaftliche hemenstellungen zu identifizieren und zu lösen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen das Spektrum der in ihrer Fachdisziplin zur Verfügung stehenden Methoden und können diese im Kontext der Bearbeitung von praktischen und wissenschaftlichen Problemstellungen kritisch reflektieren und anwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können selbständig und eigenverantwortlich betriebliche Problemstellungen bearbeiten und neue innovative Themenfelder in die praktische Diskussion einbringen. Vor dem Hintergrund einer guten Problemlösung legen sie bei der Bearbeitung besonderes Augenmerk auf die reibungslose Zusammenarbeit mit Kollegen und mit Dritten. In diesem Kontext zeigen sie Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden können ihr Fachwissen und ihr Methodenverständnis zur Ableitung einer innovativen und aktuellen betrieblichen Problemstellung für ihre Abschlussarbeit einsetzen. Die Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, lösen sie selbstständig unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet innerhalb einer vorgeschriebenen Frist. Hierbei berücksichtigen Sie aktuelle wissenschaftliche und branchenbezogene Quellen sowie die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Reflektion von theoretischen Ansätzen und praktischen Lösungsmustern ist für die Studierenden selbstverständlich. Die Studierenden beherrschen weiterhin die Fachterminologie und sind in der Lage, Begriffe zu operationalisieren, Daten zu erheben, auszuwerten und Ergebnisse zu visualisieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Bachelorarbeit	,0	360,0
Selbstständige Bearbeitung und Lösung einer in der Regel betrieblichen Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet. Schriftliche Aufbereitung der Lösungsansätze in Form einer wissenschaftlichen Arbeit gemäß den allgemeinen Richtlinien und Vorgaben der Prüfungsordnung.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Aktuelle Spezialliteratur und Online-Quellen zu den gewählten Themenfeldern und Funktionsbereichen.

Produktion & Logistik und International Operationsmanagement (W3BW_TM201)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Produktion & Logistik und International Operationsmanagement	W3BW_TM201	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Ulrich Kotthaus

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Kombinierte Modulprüfung - Klausur und Continuous Assessment	Siehe Pruefungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Basiswissen über die Sichtweisen und Funktionen der Produktionswirtschaft und Logistik. Die Studierenden kennen die grundlegenden Aufgabenstellungen der Produktionswirtschaft und die Schnittstellen zu anderen betrieblichen Bereichen. Sie können einfache Aufgabenstellungen mit produktionswirtschaftlichen Methoden lösen.
Methodenkompetenz	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aufgabenstellungen der Produktionswirtschaft zu verstehen und zu lösen. Sie können sich angemessen in englischer Sprache in dem Themenfeld ausdrücken, ihre Standpunkte in Meetings vorstellen und begründen und haben gelernt Verantwortung für ihren
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden stellen Verständnisfragen rechtzeitig und sind offen für Anregungen. Sie beteiligen sich aktiv an fachlichen Diskussionen, können dabei mit Kritik umgehen, selbst adäquat kritisieren und übernehmen zunehmend Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie sind in der Lage, zur Verfügung stehende Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb zu nutzen. Sie können Daten aus diversen Quellen sammeln, die Qualität verschiedener Informationsquellen einschätzen und ihre Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten und präsentieren. Schließlich sind sie imstande, vorgegebene Methoden auf konkrete Problemstellungen zunehmend selbstständig anzuwenden.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden können die Bedeutung der Produktionswirtschaft und Logistik für andere Funktionsbereiche des Unternehmens erklären und können unter Berücksichtigung dieser Schnittstellen produktionswirtschaftliche Aufgaben lösen. Sie können solche Lösungen auf analoge Fragestellungen übertragen, zum Beispiel auf die Produktion von Dienstleistungen. Darüber hinaus verfügen sie über einen fundierten Überblick über die quantitative Abbildung des betrieblichen Wertschöpfungsprozesses eines Unternehmens. Sie erwerben die Handlungskompetenzen in der Anwendung praktisch erprobter Systeme der Kostenrechnung. Sie können die verschiedenen Perspektiven des Wertschöpfungsprozesses in der Logik und Sprache des internen Rechnungswesens abbilden, analysieren und bewerten.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Produktion & Logistik	24,0	36,0
Überblick über das Produktionsmanagement – Produktionsplanung und -steuerung – PPS-Konzeptionen – Integrierte Beschaffungs-, Produktions- und Absatzlogistik im SCM – Entsorgung – E-Logistik – Qualitätsmanagement – IT-Unterstützung der produktions- und materialwirtschaftlichen Funktionen		
International Operationsmanagement	36,0	54,0
Production and processes: production processes; automation; innovation; health and safety Quality: concepts of quality (e.g. quality control vs. quality assurance); compliance (e.g. conforming to requirements, complying with regulations) Describing products and services (features and benefits); Organising and taking part in meetings; Designing and conducting a survey Transport and logistics: transport methods; logistics; packing and packaging; Describing how something is made/assembled; Demonstrating process with reference to a chart/diagram; Giving operating instructions		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur

Coenenberg, A. G. / Fischer, T. M. / Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
Corsten, H.: Produktionswirtschaft, München
Ernst, C. / Schenk, G. / Schuster, P.: Kostenrechnung – schnell erfasst, Berlin u.a.: Springer
Gudehus, T.: Logistik. Grundlagen, Strategien, Anwendungen., Berlin
Kummer, S., Grün, O. und W. Jammernegg (Hrsg.): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson
Moroff, G. / Focke, K.: Repetitorium zur Kosten- und Leistungsrechnung, Wiesbaden: Gabler.
Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, Berlin.
Schweitzer, M. / Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. München: Vahlen.
Steger, J.: Kosten- und Leistungsrechnung: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen, München: Oldenbourg
Blecker, Thorsten / Abdelmalek, Noura: Innovative process optimization methods in logistics : emerging trends, concepts and technologies / ed. by Thorsten Blecker with contr. by Noura Abdelmalek, Berling, Schmidt, 2010

Technische Mechanik (W3BW_TM202)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Technische Mechanik	W3BW_TM202	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden beherrschen die Physikalische Grundprinzipien der Technischen Mechanik und können sie im Rahmen von konstruktiven Aufgaben anwenden. Weiterhin erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Gleichgewichtsbedingungen der Statik beherrschen und auf verschiedene Strukturen anwenden. • Konstruktionselemente und Maschinenteile in mechanischen Ersatzmodellen abbilden. • Bewegungen von Massenpunkten und starren Körpern mathematisch beschreiben und berechnen. • Eigenschaften von unterschiedlichen Werkstoffen kennen und lernen, wie man diese anwenden kann. • Zerstörungsfreie und die zerstörende Prüfung kennen • Grundlagen des technischen Zeichnens und der Konstruktion
Methodenkompetenz	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aufgabenstellungen der technischen Mechanik zu verstehen und zu lösen. Sie haben gelernt Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen und die Elemente des technischen Zeichnens und der Werkstoffkunde sowie die Inhalte der Kinematik und Statik zu reflektieren.
Personale und Soziale Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden haben mit dem Abschluss des Moduls die Kompetenzen erworben, über ein tieferes Verständnis der grundlegenden mechanischen Größen und Experimente sowie über ein grundlegendes Verständnis der Gesetzmäßigkeiten von mechanischen Phänomenen und Werkstoffen zu verfügen.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Kinematik, Statik	36,0	54,0
Statik, Kinematik und Kinetik: Grundbegriffe – Zentrales Kräftesystem – Gleichgewicht bei beliebigem Kräftesystem – Anwendung der Gleichgewichtsbedingungen auf ebene und räumliche Probleme – Schwerpunkt – Reibung – Bewegung eines Massenpunktes – Mechanische Schwingungen – Kinetik der starren Scheibe – Kinematik der starren Scheibe – Rotation – Ebene Bewegung – Momentenpol		
Konstruktion & Werkstoffe	24,0	36,0
Konstruktion Überblick Konstruktion mit Ansichten, Bemaßung und isometrische Darstellung und Passungen und Toleranzen - Maschinenelemente mit Verbindungstechniken, Verbindungselementen, Kennzeichnung, Gestaltung und Berechnung - Konstruktionssystematik mit entsprechender Methodik und Vorgehensweise		
Werkstoffe Grober Überblick über Arten von Werkstoffen – Metallische Werkstoffe und ihre Eigenschaften – Nichtmetallische Werkstoffe und ihre Eigenschaften – Verbundwerkstoffe und ihre Eigenschaften – Technische Anwendungen von Werkstoffen am Beispiel - Prüfverfahren zur Charakterisierung der Werkstoffe mittels Kenngrößen – Zerstörungsfreie Prüfung – Zerstörende Prüfung – EKD		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Prüfungsdauer bezieht sich nur auf Klausur

Voraussetzungen
-

Literatur

H. Roloff/ W. Matek: Maschinenelemente, Lehrbuch, aktuelle Auflage, Vieweg Verlag und zugehöriges Tabellenbuch
 K-H. Decker/ K. Kabus: Maschinenelemente, Lehrbuch, aktuelle Auflage, Hanser Verlag
 W. Beitz/ K.-H. Grote: Dubbel, Taschenbuch für den Maschinenbau, aktuelle Auflage, Springer Verlag
 H. Hoischen: Technisches Zeichnen, aktuelle Auflage, Cornelson Verlag
 M. Klein: Einführung in die DIN-Normen, aktuelle Auflage, Teubner Verlag
 Tabellenbuch Metall, aktuelle Auflage, Verlag Europa-Lehrmittel
 Bargel, Schulze: Werkstoffkunde, Springer, Berlin
 Bergmann: Werkstofftechnik, Tl.1 Grundlagen: Struktureller Aufbau von Werkstoffen, Hanser Fachbuchverlag
 Bergmann: Werkstofftechnik, Tl.2 Anwendung: Werkstoffherstellung, Werkstoffverarbeitung Werkstoffanwendung, Hanser Fachbuchverlag
 Berns, Theisen: Eisenwerkstoffe - Stahl und Gusseisen, Springer
 Dankert/Dankert: Technische Mechanik, Teubner Verlag 2010
 Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik 1, Springer Verlag 2008
 Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik 2, Springer Verlag 2009
 Hibbeler: Technische Mechanik 1, Pearson Studium 2005
 Hibbeler: Technische Mechanik 2, Pearson Studium 2005
 Hornbogen, Jost: Fragen und Antworten zu Werkstoffe, Springer, Berlin
 Hornbogen: Werkstoffe, Springer, Berlin
 Issler, Ruoß, Häfele: Festigkeitslehre-Grundlagen, Springer Verlag 2005
 Läßle: Einführung in die Festigkeitslehre, Vieweg 2006
 Menges: Werkstoffkunde Kunststoffe, Hanser, München
 Merkel: Taschenbuch der Werkstoffe, Hanser Fachbuchverlag
 Roos, Maile: Werkstoffkunde für Ingenieure, Springer, Berlin
 Schumann, Oettel: Metallografie, WILEY-VCH Verlag

Festigkeitslehre & technische Mathematik (W3BW_TM203)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Festigkeitslehre & technische Mathematik	W3BW_TM203	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden erwerben folgende Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Konstruktionselemente und Maschinenteile in mechanischen Ersatzmodellen abbilden. Grundlagenkenntnisse der Festigkeitslehre erwerben und diese auf die funktionsgerechte und wirtschaftliche Auslegung von Maschinenteilen anwenden. Gleichungen zur Ermittlung der Spannungen und Verformungen von Stäben und Balken für Grundbeanspruchungsarten ableiten und anwenden. Bewertung von Spannungen unter statischer und dynamischer Belastung beherrschen. Gleichungen für die mehrdimensionale Beanspruchung von Bauteilen ableiten und exemplarisch anwenden. Die Stabilitätsprobleme und die Energiemethoden der Festigkeitslehre kennen. Bewegungen von Massenpunkten und starren Körpern mathematisch beschreiben und berechnen. Anwendung mathematischer Kenntnisse aus Integral- und Differentialrechnung zur Berechnung technischer Aufgaben
Methodenkompetenz	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aufgabenstellungen der Festigkeitslehre und technischen Mathematik zu verstehen und zu lösen. Sie haben gelernt Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen und die Inhalte der Festigkeitslehre und technischen Mathematik zu reflektieren.
Personale und Soziale Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden haben mit dem Abschluss des Moduls die Kompetenzen erworben, über ein tieferes Verständnis der grundlegenden mechanischen Größen und Experimente sowie über ein grundlegendes Verständnis der Gesetzmäßigkeiten von mechanischen Phänomenen und Werkstoffen zu verfügen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Festigkeitslehre	30,0	45,0
Festigkeitslehre: Einführung – Zug- und Druckbeanspruchung – Zulässige Beanspruchung und Sicherheit – Biegebeanspruchung – Verdrehbeanspruchung (Torsion) – Schubbeanspruchung – Stabilitätsprobleme – Allgemeiner Spannungs- und Verformungszustand		
Technische Mathematik	30,0	45,0
Differentialgleichungen – Matrizen und Determinanten - Mehrdimensionale Differentialrechnung – Mehrdimensionale Integralrechnung – Reihen und Taylorreihen – Komplexe Zahlen – Anwendungen in Wirtschaft und Technik mit Bezügen zur Kinematik und Festigkeitslehre		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Prüfungsdauer bezieht sich nur auf Klausur

Voraussetzungen

Technische Mechanik, Mathematik

Literatur

H. Roloff/ W. Matek: Maschinenelemente, Lehrbuch, aktuelle Auflage, Vieweg Verlag und zugehöriges Tabellenbuch
K-H. Decker/ K. Kabus: Maschinenelemente, Lehrbuch, aktuelle Auflage, Hanser Verlag
W. Beitz/ K.-H. Grote: Dubbel, Taschenbuch für den Maschinenbau, aktuelle Auflage, Springer Verlag
M. Klein: Einführung in die DIN-Normen, aktuelle Auflage, Teubner Verlag
Tabellenbuch Metall, aktuelle Auflage, Verlag Europa-Lehrmittel
Dankert/Dankert: Technische Mechanik, Teubner Verlag 2010
Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik 1, Springer Verlag 2008
Gross, Hauger, Schröder, Wall: Technische Mechanik 2, Springer Verlag 2009
Hibbeler: Technische Mechanik 1, Pearson Studium 2005
Hibbeler: Technische Mechanik 2, Pearson Studium 2005
Hornbogen, Jost: Fragen und Antworten zu Werkstoffe, Springer, Berlin
Issler, Ruoß, Häfele: Festigkeitslehre-Grundlagen, Springer Verlag 2005
Läpple: Einführung in die Festigkeitslehre, Vieweg 2006
Papula , Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler; Anwendungsbeispiele; Vieweg
Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Klausur- und Übungsaufgaben; Vieweg
Mathematik kompakt: Arithmetik, Algebra, Geometrie, Funktionen, Vektoren und Matrizen; Tosa-Verlag

Produktmanagement & Vertrieb (W3BW_TM204)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Produktmanagement & Vertrieb	W3BW_TM204	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Ulrich Kotthaus

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study, Rollenspiel

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
210,0	77,0	133,0	7

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Basiswissen über die Sichtweisen und Funktionen des Produktmanagements und Vertriebs. Die Studierenden kennen die grundlegenden Aufgabenstellungen des Produktmanagement und die Schnittstellen zu anderen betrieblichen Bereichen wie Vertrieb.
Methodenkompetenz	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aufgabenstellungen des Produktmanagements zu verstehen und zu lösen. Sie können sich angemessen in englischer Sprache in dem Themenfeld ausdrücken, ihre Standpunkte in Meetings vorstellen und begründen und haben gelernt Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden stellen Verständnisfragen rechtzeitig und sind offen für Anregungen. Sie beteiligen sich aktiv an fachlichen Diskussionen, können dabei mit Kritik umgehen, selbst adäquat kritisieren und übernehmen zunehmend Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie sind in der Lage, zur Verfügung stehende Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb zu nutzen. Sie können Daten aus diversen Quellen sammeln, die Qualität verschiedener Informationsquellen einschätzen und ihre Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten und präsentieren. Schließlich sind sie imstande, vorgegebene Methoden auf konkrete Problemstellungen zunehmend selbstständig anzuwenden.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden können die Bedeutung des Produktmanagements und Vertriebs für andere Funktionsbereiche des Unternehmens erklären und können unter Berücksichtigung dieser Schnittstellen Aufgaben lösen. Sie können solche Lösungen auf analoge Fragestellungen übertragen, zum Beispiel auf den Bereich Marketing oder auch Projektmanagement.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Produktmanagement	30,0	52,0
Grundlagen – Produktlebenszyklen – Innovation und Produktmanagement in verschiedenen Industrien – Produktmanagement als interne und kundenorientierte Koordinationsfunktion – Organisation des Produktmanagement – Die Rolle des Key Account Managements – Stab- oder Linienabteilung der Geschäftsleitung, des Marketing, des Vertriebs oder in F&E – Informationsbeschaffung und –verarbeitung des Produktmanagements – Informationsquellen (Primärquellen und Sekundärquellen) – Praktische Informationsbeschaffung und –auswertung – Wettbewerbsanalyse,		
Technischer Vertrieb	25,0	43,0
Einführung Kundenorientierung – Kundenidentifizierung – Kundenbetreuung (Opportunity Management, Beschwerdemanagement, Stammkundenpflege, Kundenbindungsprogramme, Klein- und Großkundenbetreuung) Grundlagen Kundenzufriedenheit und Kundenbindung – Verkaufsgesprächs- und Verhandlungsführung im Bereich technisch komplexer Produkte - Organisation im technischen Vertrieb		
International Productmanagement & Sales	22,0	38,0
Products: product design and attributes; R&D; product lifecycle Sales and distribution: distribution channels, B2B, supply/value chain; payment and delivery terms Marketing: market research; marketing mix; marketing strategy Working in teams; assigning roles and responsibilities; Setting and meeting deadlines; allocating resources and budgets Agreeing on timescales; Monitoring and reporting on progress; Describing processes Dealing with conflict; trouble shooting; handling complaints; Communicating across cultures Communicating in business: methods of communication; corporate culture; style and register Company organisation: types of company; legal forms and structures; departments; roles and responsibilities Money and payment: personal finance; methods of payment; cashflow; credit control; banking services		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
-

Voraussetzungen
Grundlagen BWL und Unternehmensrechnung, Grundlagen Technik und Produktion & Logistik

Literatur

Becker, J.: Marketing-Konzeption: Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, München: Vahlen
 Homburg, Ch.; Krohmer, H.: Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden: Gabler
 Erfolgreiches Produktmanagement : Tool-Box für das professionelle Produktmanagement und Produktmarketing / von Klaus J. Aumayr. - 2., ergänzte Auflage. - Gabler Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden Springer E-Book
 Praxisorientiertes Innovations- und Produktmanagement : Grundlagen und Fallstudien aus B-to-B-Märkten / Kurt Gaubinger; Thomas Werani; Michael Rabl. - 1. Aufl. - Gabler
 Product Lifecycle Management für die Praxis : Ein Leitfaden zur modularen Einführung, Umsetzung und Anwendung / by Jörg Feldhusen, Boris Gebhardt. - Springer-Verlag Berlin Heidelberg Springer E-Book
 Produktmanagement : Produktinnovation, Markenpolitik, Programmplanung, Prozeßorganisation / von Werner Pepels. - 3., überarb. u. aktualisierte Aufl. - Oldenbourg
 Professionelles Produkt-Management für die Investitionsgüterindustrie : Praxis und moderne Arbeitstechniken / Peter Kairies. - 3., neubearb. Aufl. - expert-Verl.
 Neuprodukt-Management : [ein strategisches Gesamtkonzept] / C. Merle Crawford. - Campus-Verl.
 Bruhn, M.: Kundenorientierung, Bausteine eines exzellenten CRM, München
 Homburg, Ch.; Schäfer, H.; Schneider, J.: Sales Excellence, Wiesbaden.
 Raab, G.; Werner, N.: Customer Relationship Management, Frankfurt.
 Rentsch, H.P.: Kundenorientiertes Verkaufen im Technischen Vertrieb.
 Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, München

Elektrotechnik, Optik und Akustik (W3BW_TM205)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Elektrotechnik, Optik und Akustik	W3BW_TM205	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Laborübung, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Kompetenzziele im Bereich der fachlichen Kompetenzen sind: Wichtige Eigenschaften des Lichtes und der Ausbreitung von Licht kennen und erläutern zu können. Veränderung der Ausbreitung des Lichtes durch unterschiedliche Medien verstehen und berechnen zu können. Eigenschaften des Schalls kennen und erläutern können. Wirkung des Schalls auf die Hörwahrnehmung verstehen und erläutern können. Nutzung des Schalls für die industrielle Prozesskontrolle verstehen und erläutern können. Wichtige elektrische Größen sowie grundlegende Gesetzmäßigkeiten elektrischer und magnetischer Felder kennen und erläutern können. Wichtige Verfahren zur Berechnung elektrischer Netzwerke anwenden können. Verzweigte Gleichstromkreise analysieren und berechnen können. Ausgewählte passive elektrotechnische Bauteile und Geräte kennen sowie deren Merkmale und Wirkungsweisen erläutern können.
Methodenkompetenz	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aufgabenstellungen der Elektrotechnik und Optik und Akustik zu verstehen und zu lösen. Sie haben gelernt Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen und in einer Prüfung die Inhalte der Elektrotechnik und Optik und Akustik zu reflektieren.
Personale und Soziale Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden haben mit dem Abschluss des Moduls die Kompetenzen erworben, über ein tieferes Verständnis der grundlegenden elektrischen Größen und Bauteile sowie über ein grundlegendes Verständnis der Gesetzmäßigkeiten von optischen und akustischen Vorgängen zu verfügen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen Elektrotechnik	25,0	43,0
Grundbegriffe – Definitionen – Einheiten – Spannungs- und Stromquellen – Elektrischer Widerstand – ohmsches Gesetz– Leistung – Arbeit – Verzweigte Gleichstromkreise – Kirchhoffsche Gesetze – Elektrisches Feld – Kondensator – Kapazität – Magnetisches Feld – Induktion – Induktivität insbesondere als Grundlage für das Modul Mechatronik		
Optik & Akustik	30,0	52,0
Allgemeine Wellenlehre, Interferenzen, Beugung, Brechung, Polarisation, Doppler-Effekt, Geometrische Optik (Linsen und Linsensysteme, Strahlengänge) Schwingung- Welle - Schallwelle, Schwingung, Lautstärke, Geräuschmessung, Auswirkung von Amplitude und Frequenz auf die Hörwahrnehmung, Schallpegel und Schallpegeladdition, Akustische Anwendungen in Prozesskontrolle, Amplituden- und Frequenzmodulation		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen

Technische Mechanik, Festigkeitslehre & technische Mathematik, Mathematische Grundlagen

Literatur

Gert Hagmann – Grundlagen der Elektrotechnik
Gert Hagmann – Aufgabensammlung zu den Grundlagen der Elektrotechnik
Dieter Zastrow – Elektrotechnik
Gerthsen, C.: Physik, Springer, Berlin
Hering, E.: Physik für Ingenieure, Springer, Berlin
Lindner, H.: Physik für Ingenieure, Hanser Fachbuchverlag
Führer, Arnold; Heidemann, Klaus; Nerreter, Wolfgang: Grundgebiete der Elektrotechnik. Band 1: Stationäre Vorgänge. München, Wien: Hanser
Führer, Arnold; Heidemann, Klaus; Nerreter, Wolfgang: Grundgebiete der Elektrotechnik. Band 2: Zeitabhängige Vorgänge. München, Wien: Hanser
Weißgerber, Wilfried: Elektrotechnik für Ingenieure. Band 1: Gleichstromtechnik und Elektromagnetisches Feld. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg
Weißgerber, Wilfried: Elektrotechnik für Ingenieure. Band 2: Wechselstromtechnik, Ortskurven, Transformator, Mehrphasensysteme. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg

Projektmanagement & Controlling (W3BW_TM206)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projektmanagement & Controlling	W3BW_TM206	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Ulrich Kotthaus

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	150	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
210,0	77,0	133,0	7

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Basiswissen über die Sichtweisen und Funktionen des Projektmanagements mit Fokus auf den Studienrichtungskern. Die Studierenden kennen die grundlegenden Aufgabenstellungen des Projektmanagers und die Schnittstellen zu anderen Funktionen innerhalb eines Projektes. Sie können außerdem zwischen verschiedenen Controllingansätzen differenzieren, diese darlegen und die Implikationen auf die betriebliche Praxis des Controllings erläutern. Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und über die zentralen Instrumente des Controllings.
Methodenkompetenz	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aufgabenstellungen des Projektmanagements zu verstehen und zu lösen. Sie können sich angemessen in englischer Sprache in dem Themenfeld ausdrücken, ihre Standpunkte in Meetings vorstellen und begründen und haben gelernt Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden stellen Verständnisfragen rechtzeitig und sind offen für Anregungen. Sie beteiligen sich aktiv an fachlichen Diskussionen, können dabei mit Kritik umgehen, selbst adäquat kritisieren und übernehmen zunehmend Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie sind in der Lage, zur Verfügung stehende Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb zu nutzen. Sie können Daten aus diversen Quellen sammeln, die Qualität verschiedener Informationsquellen einschätzen und ihre Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten und präsentieren. Schließlich sind sie imstande, vorgegebene Methoden auf konkrete Problemstellungen zunehmend selbstständig anzuwenden.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden können die Bedeutung des Projektmanagements für andere Funktionsbereiche des Unternehmens erklären und können unter Berücksichtigung dieser Schnittstellen Aufgaben lösen. Sie können solche Lösungen auf analoge Fragestellungen übertragen, zum Beispiel auf den Bereich Marketing oder Produktmanagement und Vertrieb. Sie kennen außerdem die praxisbezogene Bedeutung des Controllings als Teil der betriebswirtschaftlichen Steuerung, die zentralen Aufgaben, Instrumente und Anforderungen an Controller und Controllingabteilungen. So sind die Studierenden in der Lage, wenig komplexe Controllingaufgaben zu strukturieren, Instrumente für deren Lösung auszuwählen und die hierfür notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen aufzuzeigen.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektmanagement	30,0	52,0
<p>Projekte, Projektarten und Projektmanagement mit Bezug zur Studienrichtung Technical Management – Programm- und Multiprojektmanagement - Projektorganisation – Phasenmodell des Projektmanagements: Konzeptphase (Probleme – Ziele – Lösungen), Planungsphase (Projektstrukturplan – Ablauf- und Terminplanung – Kosten- und Einsatzmittelplanung), Realisierungsphase (Fortschrittskontrolle und Projektsteuerung), Abschlussphase (Projekterfolg und Erfolgsfaktoren) – Methoden und Werkzeuge der einzelnen Phasen (Stakeholderanalyse, Brainstorming, Brainwriting, 635-Methode, to-do-Listen, Projektberichte, etc) – Projektdokumentation – Information und Kommunikation im Projekt - Verträge und Vertragsmanagement</p> <p>Projektmanagement: Projektmanagement-Software - Stärken-Schwächen-Analyse / SWOT - Krisen / Konflikte - Claim Management - Internationales Projektmanagement – Projektkostenrechnung; Agiles Projektmanagement</p> <p>Risikomanagement in Projekten: Normen Definition - Was ist Risikomanagement - Warum Riskomanagement - Bedeutung für Unternehmen - Was hat Risikomanagement mit PM zu tun - Welche Risiken gibt es, welche Einflussfaktoren wirken darauf - Risikomanagement-Prozess und Übersicht über die jeweiligen Methoden - Klassifizierung von Risiken – Eintretenswahrscheinlichkeit - Unterschiedliche Darstellung der Matrize, Handlungsempfehlungen anhand der Matrix – Risikoprioritätszahl - Investment-Ratings - Balanced Scorecard bei Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Risikomanagement</p>		
Controlling	25,0	43,0
<p>Controllingansätze in der Literatur und begriffliche Grundlagen – Informationsversorgungsfunktion des Controllings insbesondere in Projekten im Überblick – Planung (operative, taktische und strategische Planung) und Kontrolle – Zusammenspiel der Funktionen des Controllings /Projektcontrollings – Instrumente des Controllings im Überblick und deren Anwendung im Bereich Projektmanagement</p>		
International Projectmanagement	22,0	38,0
<p>Working in teams; assigning roles and responsibilities in projects; Setting and meeting deadlines; allocating resources and budgets in projects; Dealing with conflict; trouble shooting; handling complaints; Communicating across cultures in international projects</p> <p>Company organisation: types of company; legal forms and structures with respect to projects; roles and responsibilities</p> <p>Projectmanagement in Production: product design and attributes; R&D; product lifecycle, Sales and distribution: distribution channels, B2B, supply/value chain; payment and delivery terms and Marketing: market research; marketing mix; marketing strategy</p>		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen

Grundlagen BWL und Unternehmensrechnung, Grundlagen Technik und Produktion & Logistik, Produktmanagement & Vertrieb

Literatur

Walter Jacoby: Projektmanagement für Ingenieure, Springer
 Roland Felkai, Arndt Beiderwieden: Projektmanagement für technische Projekte : Ein prozessorientierter Leitfaden für die Praxis, Vieweg+Teubner Verlag / Springer
 Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden Springer E-Book
 Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Mechatronik (W3BW_TM207)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Mechatronik	W3BW_TM207	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
180,0	66,0	114,0	6

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Wichtige elektrische Größen sowie grundlegende Gesetzmäßigkeiten elektrischer und magnetischer Felder kennen und erläutern können.</p> <p>Wichtige Verfahren zur Berechnung elektrischer Netzwerke anwenden können.</p> <p>Verzweigte Gleichstromkreise analysieren und berechnen können.</p> <p>Ausgewählte passive elektrotechnische Bauteile und Geräte kennen sowie deren Merkmale und Wirkungsweisen erläutern können.</p> <p>Kenntnis der Verfahren und Einrichtungen zur Herstellung von Werkstücken</p> <p>Kenntnis der Einsatzgrenzen und Anwendungsbedingungen der Fertigungstechnologien.</p> <p>Wissen zur Auswahl der geeigneten alternativen Fertigungstechnologien unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Kriterien.</p> <p>Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Werkstoffeigenschaften und Fertigungsverfahren.</p> <p>Synthesemethoden digitaler Schaltungen verstehen und anwenden können.</p> <p>Programmierbare Logik (PLD, PAL) verstehen und auf entsprechende Problemstellungen applizieren können.</p>
Methodenkompetenz	<p>Der Studierende kann nach der Veranstaltung mit anderen Ingenieuren und Laien über das Themenfeld kommunizieren, anhand der vorgestellten Methoden geeignete Fertigungsverfahren für bestimmte Produkte auswählen sowie auftretende Fehler beurteilen und bewerten.</p> <p>Logische Funktionen verstehen und beherrschen.</p> <p>Kenntnis der Funktionen, Anwenden sowie Verstehen grundlegender digitaler Schaltungsfamilien.</p>
Personale und Soziale Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden erwerben Kenntnisse, in selbständigen Lernprozessen und in Teamarbeit eine Themenstellung zu erarbeiten und zu präsentieren.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Fertigungstechnik	22,0	38,0
Einführung und Einteilung der Fertigungsverfahren Urformen: Gießen und Pulvermetallurgie Umformen: Massiv- und Blechumformung Trennen: Zerteilen, Spanen und Abtragen Fügen: Schweißen, Löten, Kleben Beschichten: Lackieren, Galvanisieren und Auftragen Fertigungsgenauigkeiten und wirtschaftliche Bewertung von Fertigungsverfahren sowie Bezüge zur Digitaltechnik und Elektrotechnik in der Fertigung		
Digitaltechnik	22,0	38,0
Digitaltechnik: Grundbegriffe Quantisierung, Zahlensysteme, Codes, Schaltalgebra mit Rechenregeln Methoden des Entwurfs inkl. Vereinfachung Entwurfstechniken für Schaltwerke Speicherschaltungen, Schaltwerke (Flip-Flop, Register, Zähler, Teiler) Programmierbare Logik (PLD) Rechnergestützte Entwurfsmethoden im Überblick und mit Bezügen zur Fertigungstechnik und Elektrotechnik		
Elektrotechnik	22,0	38,0
Elektrotechnik: Kurze Wiederholung in das Rechnen mit komplexen Zahlen – ohmscher Widerstand – Induktivität und Kapazität im Wechselstromkreis – Transformator– Wirk- und Blindwiderstand – Leistung und Arbeit im Wechselstromkreis Wahlweise einführend: Diode – Transistor und einfache Halbleiterschaltungen, Photovoltaik oder Drehstrom und elektrische Maschinen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen
Technische Mechanik, Festigkeitslehre & technische Mathematik, Mathematische Grundlagen, Grundlagen Elektrotechnik

Literatur

Gert Hagmann – Grundlagen der Elektrotechnik Gert Hagmann – Aufgabensammlung zu den Grundlagen der Elektrotechnik Dieter Zastrow – Elektrotechnik Gerthsen, C.: Physik, Springer, Berlin Hering, E.: Physik für Ingenieure, Springer, Berlin Lindner, H.: Physik für Ingenieure, Hanser Fachbuchverlag Führer, Arnold; Heidemann, Klaus; Nerreter, Wolfgang: Grundgebiete der Elektrotechnik. Band 1: Stationäre Vorgänge. München, Wien:Hanser Führer, Arnold; Heidemann, Klaus; Nerreter, Wolfgang: Grundgebiete der Elektrotechnik. Band 2: Zeitabhängige Vorgänge. München, Wien:Hanser Weißgerber, Wilfried: Elektrotechnik für Ingenieure. Band 1: Gleichstromtechnik und Elektromagnetisches Feld. Braunschweig, Wiesbaden:Vieweg Weißgerber, Wilfried: Elektrotechnik für Ingenieure. Band 2: Wechselstromtechnik, Ortskurven, Transformator, Mehrphasensysteme. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg Fritz, A.H., Schulze, G.: Fertigungstechnik, 9. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2010, (als e-Book erhältlich). Industrielle Fertigung, Fertigungsverfahren, Mess- und Prüftechnik, 4. Auflage; Europa Verlag; Haan-Gruiten 2010 (mit Bild-CD)
--

Innovationsmanagement (W3BW_TM208)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Innovationsmanagement	W3BW_TM208	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Ulrich Kotthaus

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls auf den Feldern Produktinnovation, Prozessinnovation, Strukturinnovation und Kulturinnovation zentrale Methoden zur Analyse und Umsetzung. Sie können in realistisch komplexen Szenarien wesentliche Faktoren identifizieren und geeignete Maßnahmen ableiten.
Methodenkompetenz	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aufgabenstellungen des Innovationsmanagements zu verstehen und zu lösen. Sie können sich angemessen in englischer Sprache in dem Themenfeld ausdrücken, ihre Standpunkte in Meetings vorstellen und begründen und haben gelernt Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden stellen Verständnisfragen rechtzeitig und sind offen für Anregungen. Sie beteiligen sich aktiv an fachlichen Diskussionen, können dabei mit Kritik umgehen, selbst adäquat kritisieren und übernehmen zunehmend Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie sind in der Lage, zur Verfügung stehende Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb zu nutzen. Sie können Daten aus diversen Quellen sammeln, die Qualität verschiedener Informationsquellen einschätzen und ihre Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten und präsentieren. Schließlich sind sie imstande, vorgegebene Methoden auf konkrete Problemstellungen zunehmend selbstständig anzuwenden.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden erwerben überfachliche Qualifikationen, die es ihnen ermöglichen, ihr berufliches, wirtschaftliches, technologisches und soziales Umfeld, das dynamischen Veränderungen unterworfen ist, selbst aktiv mitzugestalten.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Innovationsmanagement	20,0	40,0
<p>Innovationsmanagement: Was ist Innovationsmanagement / was sind Innovationen – Innovationsstrategien - Innovationsprozess - Planungs- und Analysemethoden – Ideenmanagement - Lean Innovation - Wissensmanagement (Was ist Wissensmanagement, Ziele im Unternehmen, Methoden zur Erreichung) - Woran scheitern Innovationen – Innovationslobbying Vertieftes Innovationsmanagement. Alternativ: Präsentation durch die Studenten: wie wird das Thema Innovationsmanagement im jeweiligen Unternehmen umgesetzt.</p>		
Technical Innovations – Documentation & Communication	30,0	60,0
<p>Introduction: What is Innovation and Why do Firms Innovate? Innovation and Perspectives (Theories) on the Firm, from why firms exist to the capabilities or resource based view of the Firm. R&D and the Organization of Innovation within Firms; Variety within and between Industries (i.e., Pavitt Taxonomy, Innovation in Services, etc); Managing Innovation – Part 1: Scanning and Search, including the Not Invented Here Syndrome, the role of lead users, etc.; – Part 2: Resourcing and Implementation, including Stage Gate Processes and Project Portfolio Management; Protecting Intellectual Property and Appropriating the Returns to Innovation, How firms use formal and informal mechanisms to protect their ideas / technologies Innovation through Collaborative Networks, including the rise of strategic alliances, learning from others, and the increasing openness of innovation. Included here is the formation of joint standards, plus how the risks and rewards of collaborating for innovation are managed. Radical Innovation - Technology Convergence and Disruptive Technologies; How these can change industries, and how firms can both develop them, and protect themselves against them. Conclusions – What do we know about Building the Innovative Organization? i.e., summary of findings, reinforcing key messages & Documentation of Innovations</p>		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Alternativ findet eine betreute Präsentation durch die Studierenden statt; nach intensiver Auseinandersetzung mit Innovationsmanagement im jeweiligen Dualen Partner zur Umsetzung von Innovationsmanagement im eigenen Unternehmen

Voraussetzungen
Grundlagen BWL und Unternehmensrechnung, Grundlagen Technik und Produktion & Logistik, Produktmanagement & Vertrieb, Projektmanagement & Controlling

Literatur

Jürgen Hauschildt und Sören Salomo: Innovationsmanagement, Vahlen WA.
Roman Stöger: Innovationsmanagement für die Praxis: Neues zum Markterfolg führen, Schäffer-Poeschel
Rolf Franken; Svetlana Franken: Integriertes Wissens- und Innovationsmanagement: mit Fallstudien und Beispielen aus der Unternehmenspraxis, Gabler.
Thomas Stern; Helmut Jaberg: Erfolgreiches Innovationsmanagement: Erfolgsfaktoren - Grundmuster - Fallbeispiele, Gabler.

Messtechnik und Steuerungs- und Regelungstechnik (W3BW_TM209)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Messtechnik und Steuerungs- und Regelungstechnik	W3BW_TM209	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über Prinzipien der Messtechnik und Steuerungs- und Regelungstechnik.
Methodenkompetenz	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aufgabenstellungen der Messtechnik, Steuerungs- und Regelungstechnik zu verstehen und zu lösen. Sie haben gelernt Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen und einer Prüfung die Inhalte des Fachgebietes zu reflektieren.
Personale und Soziale Kompetenz	-
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre und des Ingenieurwesens als Wissen-schaft und die unterschiedlichen Vorgehensweisen in den einzelnen Disziplinen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Messtechnik	25,0	50,0
Grundlagen und Grundbegriffe der Messtechnik – Grundlagen der Messfehlerbetrachtungen (systematische und zufällige Fehler) – Wichtige Sensoren und Messverfahren – Messsignalerfassung, -verarbeitung und -analyse – Grundlegende Messgeräte		
Steuerungs- und Regelungstechnik	25,0	50,0
Grundlagen und Grundbegriffe der Steuerungs- und Regelungstechnik – Übersicht über die Realisierungstechnologien der Steuerungs- und Regelungstechnik – Verknüpfungssteuerungen – Ablaufsteuerungen – Stationäres Systemverhalten und Stabilität – Entwurf und Optimierung einfacher Regelungen am Beispiel eines Simulationsprogramms		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen
Technische Mechanik, Festigkeitslehre & technische Mathematik, Mathematische Grundlagen, Grundlagen Elektrotechnik, Mechatronik

Literatur
Baumann, A. et al.: Steuern und Regeln für Maschinenbau und Mechatronik, Europa Verlag Lutz, H., Wendt, W.: Taschenbuch der Regelungstechnik, Wissenschaftlicher Verlag Harri Deutsch Merz, L., Jaschek, H.: Grundkurs der Regelungstechnik, Oldenbourg Giesecke, P.: Industrielle Messtechnik, Hüthig Buch Verlag, Heidelberg

Kleger, R.: Sensorik für Praktiker, VDE-Verlag
Tränkler, H.-R.: Taschenbuch der Messtechnik mit Schwerpunkt Sensortechnik, Oldenbourg Verlag,
München – Wien

Integrationsseminar (W3BW_TM210)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Integrationsseminar	W3BW_TM210	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Lothar Weinland

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in aktuelle Fragen des Managements von High-Tech-Unternehmen, in allgemeine oder branchenbezogene Aspekte des interdisziplinären Handelns und Denkens
Methodenkompetenz	Studierende vertiefen Kenntnisse im Schreiben von Seminararbeiten und Halten von Präsentationen
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigene inhaltlich/theoretische wie methodische Argumentationsbasis zu überprüfen, zu hinterfragen und kritisch zur Diskussion zu stellen. Sie lernen insbesondere, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie entwickeln ein Gefühl für vielschichtige Problemstellungen und können konstruktiv mit komplexen, schlecht-strukturierten Situation umgehen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden erhalten eine Plattform, auf der sie den Umgang mit komplexen und schlecht strukturierten Problemstellungen einüben können, um sich so auf die zukünftigen beruflichen Herausforderungen im Führungsumfeld vorzubereiten. Durch die Beschäftigung mit systemischer Komplexität lernen sie in der Endphase ihrer Ausbildung, Komplexität nicht als Last, sondern als Herausforderung und Chance zu begreifen. Sie erhalten hierzu die Möglichkeit, sowohl mit geeigneten theoretisch-modellhaften Konstrukten wie mit sinnvollen pragmatischen Lösungsmethoden die gestellten umfassenden Fragen einer konstruktiven Lösung zuzuführen und einer intensiven Diskussion auszusetzen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Integrationsseminar Technical Management	50,0	100,0
Gegenstand des Seminars ist es, aktuelle Entwicklungen der Managementlehre oder alternativ Entwicklungen des Managements wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten und mit aktuellen Fragen der Unternehmenspraxis sowie aktuellen technischen Aspekten zu verknüpfen.		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
-

Voraussetzungen
Grundlegende Module BWL und Studienrichtungsmodul TM

Literatur
Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Seminar ausgerichtung

Produktionstechnologie (W3BW_TM301)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Produktionstechnologie	W3BW_TM301	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden haben nachgewiesen, dass Sie Produktionsmaschinen verschiedener Produktionsbereiche sowie Aufbau und Einsatz von Handhabungseinrichtungen und Maschinen darstellen und bewerten können.</p> <p>Sie können darüber hinaus Material- und Informationsfluss beurteilen, in der Produktion verwendete Software einsetzen, Produktionsmaschinen für ausgewählte Produkte bzw. Produktionsprozesse begründet auswählen, verschiedene Alternativen gewichtet bewerten und die Risiken und Chancen eines Produktionssystems beurteilen.</p> <p>Den Studierenden wurden die organisatorischen Prinzipien der Planung vermittelt. Sie haben gelernt, dass Qualität keine Kosten produziert sondern ein Ansatz ist, Kosten zu senken und damit die Firmenziele besser zu erreichen. Sie können Methoden der Kapazitätsplanung anwenden, die Lieferkette beurteilen, verstehen wie Produktentwicklungen in eine Serienproduktion umgesetzt werden kann und den Faktor Mensch im Unternehmen einordnen. Außerdem ist es den Studierenden möglich, Gefährdungspotentiale im Unternehmen abzuschätzen und zu bewerten sowie die Abfolge unterschiedlicher Prozesse in der Wertschöpfungskette zu beurteilen. Im Unternehmenskontext ist es ihnen möglich, über Themen des strategischen Managements und des Produktionsmanagements zu diskutieren und diese zu bewerten. Sie begreifen Circularbezüge des Managements und Zusammenhänge in produzierenden Unternehmen und deren Umfeld. Außerdem beherrschen sie betriebliche Planungsprozesse und können mit Softwaresystemen wie z. B. ERP Systemen in Ansätzen umgehen.</p>
Methodenkompetenz	<p>Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p> <p>Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen im Produktionsablauf zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende Methoden der Produktionsmanagements selbstständig anzuwenden.</p>
Personale und Soziale Kompetenz	<p>Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Produktionsteams mitzuarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich Produktionsmanagement kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normal auftretenden Konflikten und Veränderungen im Bereich Produktion umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Strukturen und Abläufe im Bereich Produktionsmanagement und Produktionstechnologie und bringen diese in Zusammenhang mit anderen sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.</p>

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Produktionstechnologie	50,0	100,0
Analyse betriebs-, produktions- und qualitätsrelevanter Kenngrößen – Produktionsmaschinen zu verschiedenen Fertigungsverfahren – Auswahl und Bewertung unter Einbeziehung der Peripherie – Materialflusssystemtechnik – Werkstückhandhabung – Werkzeughandhabung – Montagetechnik		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen
Technische Mechanik, Festigkeitslehre & technische Mathematik, Mathematische Grundlagen, Mechatronik

Literatur

Adam, Dietrich: Produktions-Management; Lehrbuch, GABLER.
Bartenschlager, Hebel, Schmidt: Handhabungstechnik mit Robotertechnik, Vieweg.
Hartmann, Edward H.: TPM, Effiziente Instandhaltung und Maschinenmanagement.
Eversheim, Schuh: Produktion und Management, Bd.3, Gestaltung von Produktionssystemen, Springer, Berlin
Hesse: Automatisieren mit Know-how, Hoppenstedt Bonnier Zeitschriften.
Kern, Peter / Schmauder, Martin / Braun, Martin Braun: Einführung in den Arbeitsschutz für Studium und Betriebspraxis
Lehder, Günter / Skiba, Reinald: Taschenbuch Arbeitssicherheit.
Schraft, Kaun: Automatisierung der Produktion, Springer, Berlin.
Weck: Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme, Bd.1-5., Springer, Berlin.
Produktionsmanagement / von Richard Vahrenkamp. Unter Mitarb. von Christoph Siepermann. - 6., überarb. Aufl. - Oldenbourg
Takeda, Hitoshi: Das synchrone Produktionssystem; MI-Verlag, akt. Auflage 2009
Takeda, Hitoshi: LCIA-Low Cost Intelligent Automation; MI-Verlag 2004
Liker, Jeffrey: Praxishandbuch der Toyota Weg; FinanzBuch Verlag, München, 2006
Taiichi, Ohno: Das Toyota Produktionssystem; Campus Verlag, Frankfurt, 1993
Fritz, A. et. al.: Fertigungstechnik, 8. Auflage 2008, Springer Verlag, Berlin
Töpfer, Armin: Lean Six Sigma, Springer Verlag, 2009
Schuh, Günther et al.; Produktionsplanung- und Steuerung, Band 1 und 2; Springer Verlag, 2012
Dillinger, J. et. al.: Fachkunde Metall, Europa-Lehrmittel, 56. Auflage 2010, Haan Gruiten
Kugler, H.: Umformtechnik, Hanser Verlag, 2009, München

Produktionsmanagement (W3BW_TM302)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Produktionsmanagement	W3BW_TM302	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden haben nachgewiesen, dass Sie Produktionsmaschinen verschiedener Produktionsbereiche sowie Aufbau und Einsatz von Handhabungseinrichtungen und Maschinen darstellen und bewerten können.</p> <p>Sie können darüber hinaus Material- und Informationsfluss beurteilen, in der Produktion verwendete Software einsetzen, Produktionsmaschinen für ausgewählte Produkte bzw. Produktionsprozesse begründet auswählen, verschiedene Alternativen gewichtet bewerten und die Risiken und Chancen eines Produktionssystems beurteilen.</p> <p>Den Studierenden wurden die organisatorischen Prinzipien der Planung vermittelt. Sie haben gelernt, dass Qualität keine Kosten produziert sondern ein Ansatz ist, Kosten zu senken und damit die Firmenziele besser zu erreichen. Sie können Methoden der Kapazitätsplanung anwenden, die Lieferkette beurteilen, verstehen wie Produktentwicklungen in eine Serienproduktion umgesetzt werden kann und den Faktor Mensch im Unternehmen einordnen. Außerdem ist es den Studierenden möglich, Gefährdungspotentiale im Unternehmen abzuschätzen und zu bewerten sowie die Abfolge unterschiedlicher Prozesse in der Wertschöpfungskette zu beurteilen. Im Unternehmenskontext ist es ihnen möglich, über Themen des strategischen Managements und des Produktionsmanagements zu diskutieren und diese zu bewerten. Sie begreifen Circularbezüge des Managements und Zusammenhänge in produzierenden Unternehmen und deren Umfeld. Außerdem beherrschen sie betriebliche Planungsprozesse und können mit Softwaresystemen wie z. B. ERP Systemen in Ansätzen umgehen.</p>
Methodenkompetenz	<p>Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p> <p>Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen im Produktionsablauf zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende Methoden der Produktionsmanagements selbstständig anzuwenden.</p>
Personale und Soziale Kompetenz	<p>Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Produktionsteams mitzuarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich Produktionsmanagement kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normal auftretenden Konflikten und Veränderungen im Bereich Produktion umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Strukturen und Abläufe im Bereich Produktionsmanagement und Produktionstechnologie und bringen diese in Zusammenhang mit anderen sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.</p>

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Produktionsmanagement	50,0	100,0
Konzepte des Produktionsmanagement – Analysen von Produktionssystemen (Ressourcen Koordination, Komplexität vs. Flexibilität, Messung der Flexibilität) – Logistische Netzwerke und ihr Einfluss auf Produktionsmanagement – Grundlagen marktorientierter Fertigungsstrategien		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur .

Voraussetzungen
Technische Mechanik, Festigkeitslehre & technische Mathematik, Mathematische Grundlagen, Mechatronik

Literatur

Adam, Dietrich: Produktions-Management; Lehrbuch, GABLER.
Bartenschlager, Hebel, Schmidt: Handhabungstechnik mit Robotertechnik, Vieweg.
Hartmann, Edward H.: TPM, Effiziente Instandhaltung und Maschinenmanagement.
Eversheim, Schuh: Produktion und Management, Bd.3, Gestaltung von Produktionssystemen, Springer, Berlin
Hesse: Automatisieren mit Know-how, Hoppenstedt Bonnier Zeitschriften.
Kern, Peter / Schmauder, Martin / Braun, Martin Braun: Einführung in den Arbeitsschutz für Studium und Betriebspraxis
Lehder, Günter / Skiba, Reinald: Taschenbuch Arbeitssicherheit.
Schraft, Kaun: Automatisierung der Produktion, Springer, Berlin.
Weck: Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme, Bd.1-5., Springer, Berlin.
Produktionsmanagement / von Richard Vahrenkamp. Unter Mitarb. von Christoph Siepermann. - 6., überarb. Aufl.. - Oldenbourg
Takeda, Hitoshi: Das synchrone Produktionssystem; MI-Verlag, akt. Auflage 2009
Takeda, Hitoshi: LCIA-Low Cost Intelligent Automation; MI-Verlag 2004
Liker, Jeffrey: Praxishandbuch der Toyota Weg; FinanzBuch Verlag, München, 2006
Taiichi, Ohno: Das Toyota Produktionssystem; Campus Verlag, Frankfurt, 1993
Fritz, A. et. al.: Fertigungstechnik, 8. Auflage 2008, Springer Verlag, Berlin
Töpfer, Armin: Lean Six Sigma, Springer Verlag, 2009
Schuh, Günther et al.; Produktionsplanung- und Steuerung, Band 1 und 2; Springer Verlag, 2012
Dillinger, J. et. al.: Fachkunde Metall, Europa-Lehrmittel, 56. Auflage 2010, Haan Gruiten
Kugler, H.: Umformtechnik, Hanser Verlag, 2009, München

Vertriebsplanung (W3BW_TM303)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Vertriebsplanung	W3BW_TM303	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse im Bereich Vertrieb: sie verstehen die Bedeutung des Vertriebs für den Erfolg des Unternehmens und können adäquat mit Aufgaben im Bereich des Vertriebs umgehen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Vertriebsteams mitzuarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich Vertrieb kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normal auftretenden Konflikten und Veränderungen im Vertrieb (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen im Vertrieb zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende Methoden der Vertriebsplanung selbstständig anzuwenden.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Strukturen und Abläufe im Vertrieb und bringen diese in Zusammenhang mit sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Vertriebsplanung	50,0	100,0
Kundenorientierung – Kundenidentifizierung – Kundenqualifizierung (statische und dynamische Verfahren) – als Wiederholung des Grundlagenmoduls; Kundendatenbanken (Kundenprofile, Adressmanagement) – Kundenbetreuung (Opportunity Management, Beschwerdemanagement, Stammkundenpflege, Kundenbindungsprogramme, Klein- und Großkundenbetreuung) – Kundenzufriedenheit und Kundenbindung – Gebietsentscheidung – Tourenplanung – Besuchsfrequenzen – Verkaufsgesprächs- und Verhandlungsführung - Führungskräfte im Vertrieb – Führen mit Zielen – Vergütungssysteme im Vertrieb – Wettbewerbe im Vertrieb – Immaterielle Anreize – Organisation im Vertrieb		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

Marketing, Unternehmensrechnung, Produktmanagement, Technischer Vertrieb, Projektmanagement, Personal

Literatur

Bruhn, M.: Kundenorientierung, Bausteine eines exzellenten CRM, München
Homburg, Ch.; Schäfer, H.; Schneider, J.: Sales Excellence, Wiesbaden.
Raab, G.; Werner, N.: Customer Relationship Management, Frankfurt.
Rentsch, H.P.: Kundenorientiertes Verkaufen im Technischen Vertrieb.
Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, München

Vertriebscontrolling (W3BW_TM304)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Vertriebscontrolling	W3BW_TM304	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Ulrich Kotthaus

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse im Bereich Vertrieb: sie verstehen die Bedeutung des Vertriebs für den Erfolg des Unternehmens und können adäquat mit Aufgaben im Bereich des Vertriebs umgehen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Vertriebsteams mitzuarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich Vertrieb kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normal auftretenden Konflikten und Veränderungen im Vertrieb (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen im Vertrieb zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende Methoden des Vertriebscontrolling selbstständig anzuwenden.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Strukturen und Abläufe im Vertrieb und bringen diese in Zusammenhang mit sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Vertriebscontrolling	50,0	100,0
Objektbereiche des Vertriebscontrolling – Strategisches und operatives Vertriebscontrolling – Sales Intelligence Systeme – Vertriebs-Audits – Entscheidungshilfen und Instrumente des Vertriebscontrolling (z.B. Kundenportfolios, Kennzahlensysteme, Balanced Scorecard, ABC-Analyse, Kundenerfolgsrechnung, Artikelerfolgsrechnung, Verkaufsgebietsanalysen, Marktpotentialanalysen, Benchmarking) aufbauend auf der Unit Controlling im Modul Projektmanagement und Controlling		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

Marketing, Unternehmensrechnung, Produktmanagement, Technischer Vertrieb, Projektmanagement, Personal, Controlling, Bilanzierung, FiBu

Literatur

Bruhn, M.: Kundenorientierung, Bausteine eines exzellenten CRM, München
Homburg, Ch.; Schäfer, H.; Schneider, J.: Sales Excellence, Wiesbaden.
Raab, G.; Werner, N.: Customer Relationship Management, Frankfurt.
Rentsch, H.P.: Kundenorientiertes Verkaufen im Technischen Vertrieb.
Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, München

Projektmanagement (W3BW_TM305)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projektmanagement	W3BW_TM305	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse im Bereich Projektmanagement: sie verstehen die Bedeutung der betrieblichen Projekte für die innerbetrieblichen Abläufe und können auch adäquat mit externen Projekten umgehen. Die Projektorganisation, Herausforderungen der Projektleitung und das Projektcontrolling sind den Studierenden vertraut.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende Projektmanagement-Methoden selbstständig anzuwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Projekten mitarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normalerweise immer auftretenden Konflikten und Veränderungen jeder Art (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten bearbeitet werden, bringen diese in Zusammenhang mit sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektmanagement	50,0	100,0
Weiterführende Themen, welche nicht in den Grundvorlesungen behandelt wurden wie beispielsweise „Erfolgskontrolle in Projekten“ oder „innovative Finanzinstrumente zur Finanzierung von Projekten und Unternehmungen“. Ebenso können Case-Studies durchgeführt werden. Ein Planspiel Projektmanagement verdeutlicht die Herausforderungen von Projektmanagement im Alltag und knüpft an die Grundlagenveranstaltung an.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

Robert Schmitt, Tilo Pfeifer: Qualitätsmanagement, Hanser Verlag
Susanne Koch - Einführung in das Management von Geschäftsprozessen
Willibald Günthner - Lean Logistics
Renata Meran - Six Sigma und Lean Toolset
Stefan Bergsmann: End-to-End-Geschäftsprozessmanagement, Wien [u.a.] : Springer, 2012
Rainer Feldbrügge, Barbara Brecht-Hadrashek: Prozessmanagement leicht gemacht
Willibald A. Günthner, Julia Boppert: Lean Logistics
Guido Fischermanns: Praxishandbuch Prozessmanagement
Gert Heinrich, Jürgen Grass: Operations Research in der Praxis
Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research
Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.
Project management institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge (Pmbok Guide)
Walter, V.: Projektmanagement: Projekte planen, überwachen und steuern, Norderstedt
Controlling von Projekten : Mit konkreten Beispielen aus der Unternehmenspraxis – Alle Aspekte der Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle / von Rudolf Fiedler. - 5., erweiterte Auflage. - Vieweg+Teubner Verlag / GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden Springer E-Book
Handbuch Multiprojektmanagement und -controlling : Projekte erfolgreich strukturieren und steuern / hrsg. von Claus Steinle. Mit Beitr. von Friedel Ahlers - Schmidt
Erfolgsmessung im Projektmanagement : Wirkung und Nutzen sicher beurteilen / Thomas Brandt. - 1. Aufl. - Sym-posium Publishing
Projekt-Controlling : Methoden zur Sicherung des Projekterfolgs / Dieter S. Koreimann. - 1. Aufl. - Wiley-VCH
Controlling von Projekten : mit fünf konkreten Beispielen aus der Unternehmenspraxis; alle Aspekte der Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle / Rudolf Fiedler. - 3., überarb. u. erw. Aufl. - Vieweg
Kreatives Projektmanagement : mit Projektinszenierung innovative Ergebnisse fördern / Ralf-Rüdiger Faßbender; Michael Thanhoffer. - 1. Aufl. - Gabler
Wirksames Projektmanagement : mit Projekten zu Ergebnissen / Roman Stöger. - 3., überarb. Aufl. - Schäffer-Poeschel
Krisenmanagement in Projekten : Handeln, wenn Probleme eskalieren / von Michael Neubauer. - Springer-Verlag Berlin Heidelberg Springer E-Book
BPM Best Practice : Wie führende Unternehmen ihre Geschäftsprozesse managen / herausgegeben von Ayelt Komus, Berlin, Springer Verlag 2011

Projekt-, Prozess- & Qualitätsmanagement (W3BW_TM306)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projekt-, Prozess- & Qualitätsmanagement	W3BW_TM306	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse in den Bereichen Projektmanagement und Qualitätsmanagement: sie verstehen die Bedeutung der betrieblichen Projekte für die innerbetrieblichen Abläufe und können auch adäquat mit externen Projekten umgehen. Die Projektorganisation, Herausforderungen der Projektleitung und das Projektcontrolling sind den Studierenden vertraut. Die Methoden des Qualitätsmanagement sind verstanden und können angewendet werden.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte entscheidungsproblemgrundlegende Projektmanagement-Methoden sowie Qualitätsmanagement-Methoden selbstständig anzuwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Projekten mitarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normalerweise immer auftretenden Konflikten und Veränderungen jeder Art (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten bearbeitet werden, bringen diese in Zusammenhang mit Qualitätsmanagement.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projekt-, Prozess- und Qualitätsmanagement	50,0	100,0
Zusammenhang zwischen Qualitätsmanagement, Projektmanagement und Prozessmanagement – Einführung Qualitätsmanagement – Geschichte des Qualitätsmanagements – Übersicht und Zusammenhänge der Methoden – Meilensteine / Quality Gates – Kaizen / KVP – Materialfluss(steuering) / Kanban – Six Sigma (inkl. mathematischer Modelle) – Wertstrommanagement – Lean (inkl. praktischer Umsetzung) – FMEA – 8D-Report - QFD (Quality Function Deployment) / House of Quality – QM Dokumentation inkl. Software / Qualitätssicherung / Datenerfassung – TQM (Total Quality Management) – Earned Value Analyse – QM-Handbuch – Toyota Produktionssystem		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

Projektmanagement

Walter Jakoby: Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag.

Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Project management institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge (Pmbok Guide)

Walter, V.: Projektmanagement: Projekte planen, überwachen und steuern, Norderstedt

Boris Gloger: Scrum, Hanser-Verlag

Claus Steinle: Handbuch Multiprojektmanagement und -controlling

Thomas Brandt: Erfolgsmessung im Projektmanagement: Wirkung und Nutzen sicher beurteilen, Symposion Publishing

Dieter S. Koreimann: Projekt-Controlling : Methoden zur Sicherung des Projekterfolgs, Wiley-VCH

Rudolf Fiedler: Controlling von Projekten: mit fünf konkreten Beispielen aus der Unternehmenspraxis; alle Aspekte der Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle. Vieweg

Michael Neubauer : Krisenmanagement in Projekten : Handeln, wenn Probleme eskalieren. Springer-Verlag

Qualitätsmanagement

Robert Schmitt, Tilo Pfeifer: Qualitätsmanagement, Hanser-Verlag

Stephan Lunau, Renata Meran: Six Sigma und Lean Toolset, Springer-Verlag

Joachim Herrmann, Holger Fritz: Qualitätsmanagement, Hanser-Verlag

Georg M. Benes, Peter E. Groh: Grundlagen des Qualitätsmanagements, Hanser-Verlag

Franz J. Brunner: Japanische Erfolgskonzepte, Hanser-Verlag

Gerhard Linß: Qualitätsmanagement für Ingenieure, Hanser-Verlag

Projektmanagement & Prozessmanagement (W3BW_TM307)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projektmanagement & Prozessmanagement	W3BW_TM307	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse in den Bereichen Projektmanagement und Prozessmanagement: sie verstehen die Bedeutung der betrieblichen Projekte für die innerbetrieblichen Abläufe und können auch adäquat mit externen Projekten umgehen. Die Projektorganisation, Herausforderungen der Projektleitung und das Projektcontrolling sind den Studierenden vertraut. Die Grundlegenden Ideen eines erfolgreichen Prozessmanagements sind verstanden und können angewendet werden.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz klar definierte entscheidungsproblemgrundlegende Projektmanagement-Methoden sowie Qualitätsmanagement-Methoden selbstständig anzuwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Projekten mitarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normalerweise immer auftretenden Konflikten und Veränderungen jeder Art (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten bearbeitet werden, bringen diese in Zusammenhang mit sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Projektmanagement, Prozessmanagement	50,0	100,0
Zwischenbetriebliche und innerbetriebliche Prozesse (Logistik, Wertschöpfung, QM) – Grundlagen der Prozessmodellierung / Darstellung von Prozessen – Software zur Prozessmodellierung – Netzpläne – Prozessverantwortlichkeiten – Nachhaltiges und ganzheitliches Prozessmanagement – Prozessoptimierung: Methoden und Tools – Erfolgsfaktoren der Prozessorientierung – Operations Research zur Optimierung von Prozessen.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

Projektmanagement

Walter Jakoby: Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag.

Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Project management institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge (Pmbok Guide)

Walter, V.: Projektmanagement: Projekte planen, überwachen und steuern, Norderstedt

Boris Gloger: Scrum, Hanser-Verlag

Claus Steinle: Handbuch Multiprojektmanagement und -controlling

Thomas Brandt: Erfolgsmessung im Projektmanagement: Wirkung und Nutzen sicher beurteilen, Symposion Publishing

Dieter S. Koreimann: Projekt-Controlling : Methoden zur Sicherung des Projekterfolgs, Wiley-VCH

Rudolf Fiedler: Controlling von Projekten: mit fünf konkreten Beispielen aus der Unternehmenspraxis; alle Aspekte der Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle. Vieweg

Michael Neubauer : Krisenmanagement in Projekten : Handeln, wenn Probleme eskalieren. Springer-Verlag

Prozessmanagement

Susanne Koch: Einführung in das Management von Geschäftsprozessen

Willibald Günthner: Lean Logistics

Stefan Bergsmann: End-to-End-Geschäftsprozessmanagement, Springer

Rainer Feldbrügge, Barbara Brecht-Hadrashek: Prozessmanagement leicht gemacht

Willibald A. Günthner, Julia Boppert: Lean Logistics

Guido Fischermanns: Praxishandbuch Prozessmanagement

Gert Heinrich, Jürgen Grass: Operations Research in der Praxis

Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research

Ayelt Komus: BPM Best Practice: Wie führende Unternehmen ihre Geschäftsprozesse managen. Springer Verlag

M. Bruhn.: Kundenorientierung, Bausteine eines exzellenten CRM, München

Vertrieb & Qualitätsmanagement (W3BW_TM308)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Vertrieb & Qualitätsmanagement	W3BW_TM308	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse in den Bereichen Prozessmanagement und Vertrieb: die Grundlegenden Ideen eines erfolgreichen Prozessmanagements sind verstanden und können angewendet werden. Ebenso verstehen sie die Bedeutung des Vertriebs für den Erfolg des Unternehmens und können adäquat mit Aufgaben im Bereich des Vertriebs umgehen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende Methoden der Vertriebsplanung und des Vertriebscontrolling selbstständig anzuwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Vertriebsteams mitarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normalerweise immer auftretenden Konflikten und Veränderungen jeder Art (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Strukturen des Prozessmanagement sowie die Abläufe im Vertrieb und bringen diese in Zusammenhang mit sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Vertrieb und Qualitätsmanagement	50,0	100,0
Kundenorientierung – Kundenidentifizierung – Kundenqualifizierung (statische und dynamische Verfahren) – Kundendatenbanken (Kundenprofile, Adressmanagement) – Kundenbetreuung (Opportunity Management, Beschwerdemanagement, Stammkundenpflege, Kundenbindungsprogramme, Klein- und Großkundenbetreuung) – Kundenzufriedenheit und Kundenbindung – Gebietsentscheidung – Tourenplanung – Besuchsfrequenzen – Verkaufsgesprächs- und Verhandlungsführung - Führungskräfte im Vertrieb – Führen mit Zielen – Vergütungssysteme im Vertrieb – Wettbewerbe im Vertrieb – Immaterielle Anreize – Organisation im Vertrieb Zwischenbetriebliche und innerbetriebliche Prozesse (Logistik, Wertschöpfung, QM) – Grundlagen der Prozessmodellierung / Darstellung von Prozessen – Software zur Prozessmodellierung – Netzpläne – Prozessverantwortlichkeiten – Nachhaltiges und ganzheitliches Prozessmanagement – Prozessoptimierung: Methoden und Tools – Erfolgsfaktoren der Prozessorientierung – Operations Research zur Optimierung von Prozessen.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

Vertriebsplanung

Bruhn, M.: Kundenorientierung, Bausteine eines exzellenten CRM, München

Homburg, Ch.; Schäfer, H.; Schneider, J.: Sales Excellence, Wiesbaden.

Raab, G.; Werner, N.: Customer Relationship Management, Frankfurt.

Rentsch, H.P.: Kundenorientiertes Verkaufen im Technischen Vertrieb.

Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, München

Prozessmanagement

Susanne Koch: Einführung in das Management von Geschäftsprozessen

Willibald Günthner: Lean Logistics

Stefan Bergmann: End-to-End-Geschäftsprozessmanagement, Springer

Rainer Feldbrügge, Barbara Brecht-Hadrashek: Prozessmanagement leicht gemacht

Willibald A. Günthner, Julia Boppert: Lean Logistics

Guido Fischermanns: Praxishandbuch Prozessmanagement

Gert Heinrich, Jürgen Grass: Operations Research in der Praxis

Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research

Ayelt Komus: BPM Best Practice: Wie führende Unternehmen ihre Geschäftsprozesse

Werkstoffe (W3BW_TM309)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Werkstoffe	W3BW_TM309	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Ulrich Kotthaus

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse im Bereich der Grundlagen der Medizintechnik: sie verstehen die Bedeutung der Technik in der Medizin, können die in der Medizintechnik verwendeten Werkstoffe beschreiben, unterscheiden und die wesentlichen Einsatzgebiete abgrenzen. Hierbei geht es um die Hauptmaterialien Metalle, Kunststoffe und Keramik. Die Studierenden kennen die wichtigsten Vorschriften im Bereich der Medizintechnik.
Methodenkompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die Bedeutung der Medizintechnik einzuschätzen und ihr zukünftiges Handeln besonders im späteren beruflichen Einsatz an den entsprechenden Leitlinien auszurichten. Die Studierenden können konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen mitarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich der Medizintechnik Kollegen aber auch anderen Gruppen wie Medizinern etc. kompetent und überzeugend zu vertreten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Tragweite medizinischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende interdisziplinäre Methoden selbstständig anzuwenden. Außerdem ist es ihnen möglich, einfache Problemstellungen und deren Lösungen im Rahmen der unterschiedlichen Einsatzgebiete unter Verwendung der Fachsprache zu beschreiben.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Themen und Inhalte des Bereichs Medizintechnik. Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Medizintechnik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die interdisziplinären Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Fachgebiete in den unternehmerischen und gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Werkstoffe	50,0	100,0
Rolle der Technik in der Medizin — Werkstoffe in der Medizintechnik (Metalle, Kunststoffe, Keramik) – Reinraumtechnik - Vorschriften für Medizinprodukte		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

Kramme , Rüdiger: Medizintechnik

Wintermantel, E., Ha , Suk-Woo: Medizintechnik

Verfahren (W3BW_TM310)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Verfahren	W3BW_TM310	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Ulrich Kotthaus

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse im Bereich der Grundlagen der Medizintechnik: sie verstehen die Bedeutung der Technik in der Medizin, können die in der Medizintechnik verwendeten Werkstoffe beschreiben, unterscheiden und die wesentlichen Einsatzgebiete abgrenzen. Hierbei geht es um die Hauptmaterialien Metalle, Kunststoffe und Keramik. Die Studierenden kennen die wichtigsten Vorschriften im Bereich der Medizintechnik.
Methodenkompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die Bedeutung der Medizintechnik einzuschätzen und ihr zukünftiges Handeln besonders im späteren beruflichen Einsatz an den entsprechenden Leitlinien auszurichten. Die Studierenden können konstruktiv in interdisziplinär zusammengesetzten Arbeitsgruppen mitarbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich der Medizintechnik Kollegen aber auch anderen Gruppen wie Medizinern etc. kompetent und überzeugend zu vertreten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Tragweite medizinischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende interdisziplinäre Methoden selbstständig anzuwenden. Außerdem ist es ihnen möglich, einfache Problemstellungen und deren Lösungen im Rahmen der unterschiedlichen Einsatzgebiete unter Verwendung der Fachsprache zu beschreiben.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Themen und Inhalte des Bereichs Medizintechnik. Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Medizintechnik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die interdisziplinären Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Fachgebiete in den unternehmerischen und gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Verfahren	50,0	100,0
Funktionsdiagnostik (e. g. EKG, EEG, Lungenfunktion, Audiometrie) – Bildgebende Verfahren (e. g. CT, MRT, PET, Ultraschall, Endoskopie) – Therapie (e. g. Beatmung, Anästhesie, Defibrillatoren, HLM, HF-Chirurgie)		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

Kramme , Rüdiger: Medizintechnik

Wintermantel, E., Ha , Suk-Woo: Medizintechnik

Statistik (W3BW_TM311)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Statistik	W3BW_TM311	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden lernen, mit den entsprechenden Methoden der multivariaten Statistik sicher umzugehen und diese auf klar definierte Problemstellungen anzuwenden, d. h. sie werden in Lage versetzt, ausgewählte betriebswirtschaftliche Fallstudien mit hinreichender quantitativer Datenbasis in mathematische Modelle abzubilden, diese unter Beachtung der dem Entscheidungsproblem zugrunde liegenden Zielsetzung zu lösen und die Ergebnisse entsprechend zu interpretieren. Ebenso können sie den entsprechende Software zur Lösung der Probleme verwenden
Methodenkompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz klar definierte entscheidungsproblemgrundlegende Methoden der multivariaten Statistik selbstständig anzuwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv an interdisziplinären Problemen zu arbeiten, welche mit Hilfe multivariater Statistik gelöst werden und ihr eigenes Verhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normalerweise immer auftretenden Konflikten und Veränderungen jeder Art (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen der multivariaten Statistik bearbeitet werden und bringen diese in Zusammenhang mit sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Multivariate Statistik	50,0	100,0
Grundlagen und Anwendung multivariater Verfahren mit Hilfe entsprechender Software (SPSS). Strukturentdeckende und strukturprüfende Verfahren: Mehrdimensionale Regression und Korrelation, Cluster-Analyse, Conjoint-Analyse, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodellierung, Diskriminanzanalyse, Varianzanalyse, Multidimensionale Skalierung, Neuronale Netzwerke, Kennzahlen der multivariaten Statistik		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

Achim Bühl: SPSS 23; Pearson-Verlag

Klaus Backhaus, Bernd Erichson: Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung; Springer-Gabler-Verlag

Klaus Backhaus, Bernd Erichson: Fortgeschrittene multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung; Springer-Gabler-Verlag

Rolf Weiber, Daniel Mühlhaus: Strukturgleichungsmodellierung: Eine anwendungsorientierte Einführung in die Kausalanalyse mit Hilfe von AMOS, SmartPLS und SPSS; Springer-Verlag

Kanti V. Mardia: Multivariate Analysis; Academic-Press-Verlag

Ludwig Fahrmeir, Alfred Hamerle, Gerhard Tutz: Multivariate statistische Verfahren; De Gruyter-Verlag

Andreas Handl: Multivariate Analysemethoden: Theorie und Praxis multivariater Verfahren unter besonderer Berücksichtigung von S-PLUS; Springer-Verlag

Operations Research (W3BW_TM312)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Operations Research	W3BW_TM312	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden lernen, mit den entsprechenden Planungs- und Entscheidungsmethoden des Operations Research sicher umzugehen und diese auf klar definierte Problemstellungen anzuwenden, d. h. sie werden in Lage versetzt, ausgewählte betriebswirtschaftliche Fallstudien mit hinreichender quantitativer Datenbasis in mathematische Modelle abzubilden, diese unter Beachtung der dem Entscheidungsproblem zugrunde liegenden Zielsetzung zu lösen und die Ergebnisse entsprechend zu interpretieren.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz klar definierte entscheidungsproblemgrundlegende Methoden des Operations Research selbstständig anzuwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv an interdisziplinären Problemen zu arbeiten, welche mit Hilfe des Operations Research optimiert werden müssen und ihr eigenes Verhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normalerweise immer auftretenden Konflikten und Veränderungen jeder Art (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen des Operations Research bearbeitet werden und bringen diese in Zusammenhang mit sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Operations Research	50,0	100,0
Darstellung quantitativer betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen, Lineare Optimierung, Duale Probleme, Algorithmen zur Linearen Optimierung, Transportprobleme, Reihenfolgeprobleme, Rucksackprobleme, Darstellung von Projektabläufen per Netzplantechnik und Berechnung von Netzplänen.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

Gert Heinrich, Jürgen Grass: Operations Research in der Praxis
Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research
Neumann, K.: Operations Research Verfahren, Band 1 und 3, Hanser
Beisel, E./Mendel, M.: Optimierungsmethoden des Operations Research, Vieweg

Management & Logistics (W3BW_TM313)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Management & Logistics	W3BW_TM313	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Clive Flynn

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Assignment	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen Chancen und Risiken einer internationalen Lieferkette und ihre strategische Bedeutung. Sie können Lieferketten als Prozesse modellieren. Die vielfältigen Zielsetzungen wie Qualität, Kosten, Zeitverhalten, Risiko und Nachhaltigkeit in der Gestaltung von Prozessen sind ihnen bewusst. Zielkonflikte erkennen sie und bewerten sie im Hinblick auf die strategische Ausrichtung. Sie kennen die unterschiedlichen Funktionen von Beständen in der internationalen Lieferkette und können die Risiken und Nachteile von Beständen beurteilen. Sie verstehen die Relevanz von Nachfrageprognosen für die Steuerung internationaler Lieferketten im Vergleich zu Kundenaufträgen und wissen, unter welchen Voraussetzungen Nachfrageprognosen verbessert werden können. Sie kennen unterschiedliche Planungs- und Steuerungskonzepte, deren Vor- und Nachteile sowie deren Anwendungsvoraussetzungen insbesondere auch für internationale Lieferketten. Die Anwendungsvoraussetzungen können sie an praktischen Beispielen beurteilen. Sie kennen zentrale Konzepte aus dem Qualitätsmanagement.
Methodenkompetenz	Sie kennen alternative Prozess-Modellierungsmethoden und deren Eignung für unterschiedliche Zielstellungen und können die Methoden auf einfache Beispiele anwenden. Sie können Prozesse mit Kennzahlen beurteilen. Sie beherrschen einfache Prognoseverfahren. Sie beherrschen Verfahren des Bestandsmanagements. Sie kennen Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Arbeitsorganisation bei der Gestaltung von Prozessen und deren Auswirkungen auf die Mitarbeiter und deren Qualifikation. Sie kennen die Chancen und Risiken, die sich durch die Internationalisierung der Lieferkette auf die Arbeitswelt ergeben. Sie kennen die Chancen und Risiken, die sich durch die Internationalisierung der Lieferkette für die Umwelt ergeben. Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, die Gruppenleitung anerkennen und ggf. selbst übernehmen. Die Studierenden sind in der Lage, alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb zu nutzen. Sie stellen gezielte Verständnisfragen. Sie analysieren Fallbeispiele im Team und vertreten dabei ihren Standpunkt unter Heranziehung theoretisch fundierter Argumentationen. Kritische Einwände aus dem Team nutzen sie konstruktiv.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden können Fallbeispiele internationaler Leistungserstellung kritisch diskutieren und analysieren. Sie entwickeln Ideen zur Neugestaltung im Team, leiten Implikationen ab und bewerten diese.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Operations Management & Logistics	50,0	100,0
Prozessmanagement ; Nachfrageprognosen; Bestandsmanagement; Planung und Steuerung (z.B. Sales & Operations Planning, ERP/MRP, Engpass-Steuerung, Kanban); Qualitätsmanagement; Prozess-Controlling		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen
Operational Management in International Business Mathematik und Statistik

Literatur

- Chase, R.B./ Jacobs, F.R.: Operations and Supply Management, Irwin: Mcgraw-Hill.
- Christopher, M.: Logistics and SCM, Harlow: Pearson Education.
- Grant, D. B./ Lambert, D. M.; Stock, J. R.; Ellram, L.M.: Fundamentals of Logistics Management, London u.a.: McGraw-Hill .
- Heizer, J./ Render, B.M.: Operations Management, Harlow: Pearson.
- Kouvelis, P.; Dong L.: Handbook of Integrated Risk Management in Global Supply Chains, Hoboken: Wiley.
- Krajewski, L.J./ Malhotra, M.K.: Operations Management: Processes and Supply Chains, Harlow: Pearson.
- Ivanov, D./ Tsipoulaidis, A.: Global Supply Chain & Operation Management, Switzerland: Springer International Publishing.
- Langley, C. J./ Coyle, J.J.; Gibson, B.J./ Novack, R.A./ Bardi, E.J.: Managing Supply Chains: A Logistics Approach, Mason: South Western Cengage Learning.
- Mangan, J.J./ Lalwani, C.L.: Global Logistics and Supply Chain Management, London: Wiley.
- Melzer-Ridinger, R.: Supply Chain Management, München, Wien: Oldenbourg .
- Schneider, H. M./ Buzacott, J. A./Rücker, T.: Operative Produktionsplanung und -steuerung: Konzepte und Modelle des Informations- und Materialflusses in komplexen Fertigungssystemen, München, Wien: Oldenbourg .
- Schönsleben, P.: Integral Logistics Management – Operations and Supply Chain Management within and across Companies, Boca Raton: CRC Press.
- Schulte, Ch.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, München: Vahlen.
- Slack, N./ Brandon-Jones, A./ Johnston, R.: Operations Management, Harlow: Pearson
- Zäpfel, G.: Taktisches Produktions-Management, München, Wien: Oldenbourg

Supply Chain Management (W3BW_TM314)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Supply Chain Management	W3BW_TM314	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Clive Flynn
Verortung des Moduls im Studienverlauf			
Studienjahr	Moduldauer in Semester		
3. Studienjahr	1		
Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen			
Vorlesung, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation			
Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)		Benotung
Klausur oder Assignment	120		ja
Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5
Qualifikationsziele und Kompetenzen			
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden können grundlegende Supply Chain Strategien an Beispielen erkennen und unterscheiden. Sie verstehen die Chancen und Risiken von und können für konkrete Anwendungsfälle fundierte Einschätzungen abgeben. Sie kennen strategische Handlungsoptionen in der Beschaffung und können diese vergleichend gegenüberstellen und für konkrete Anwendungsfälle Empfehlungen ableiten. Sie verstehen die Gestaltungsdimensionen für Produktions- und Distributionssysteme und können alternative Strukturen systematisch vergleichen. Sie kennen das Spektrum an internationalen Logistik-Dienstleistungen, können deren Chancen und Risiken benennen und geeignete Formen der Zusammenarbeit entwickeln. Sie begreifen den Nutzen und die Risiken einer intensiven Kooperation mit Lieferanten und Kunden und können beides an ausgewählten Kooperations-Konzepten darstellen und diskutieren. Die Bedeutung von integrierten Informationssystemen in der Kooperation können Sie an ausgewählten Beispielen erläutern. Die Bedeutung von Vertrauen insbesondere auch in internationalen Kooperationen ist ihnen bekannt. Die Risiken in internationalen Supply Chains können sie systematisch erfassen und klassifizieren.</p>		
Methodenkompetenz	<p>Sie sind in der Lage, strategische Empfehlungen in der Beschaffung mit Hilfe geeigneter Methoden zu entwickeln. Sie können Risiken mit Hilfe geeigneter Methoden einschätzen und klassifizieren, um dann Strategien zum Risikomanagement abzuleiten. Sie kennen qualitative und einfache quantitative Methoden zur Standortplanung und zu Zentralisierungsentscheidungen und können deren Grenzen in der praktischen Anwendbarkeit einschätzen.</p>		
Personale und Soziale Kompetenz	<p>Die Studierenden kennen die verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit und sind in der Lage, Entscheidungen im Hinblick auf die verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen zu beurteilen. Sie verstehen den Nutzen von Vertrauen als Basis für jegliche Form kooperativer Zusammenarbeit.</p> <p>Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, die Gruppenleitung anerkennen und ggf. selbst übernehmen. Die Studierenden sind in der Lage, alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb zu nutzen. Sie stellen gezielte Verständnisfragen. Sie analysieren Fallbeispiele im Team und vertreten dabei ihren Standpunkt unter Heranziehung theoretisch fundierter Argumentationen. Kritische Einwände aus dem Team nutzen sie konstruktiv.</p>		
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden können Fallbeispiele internationaler Leistungserstellung kritisch diskutieren und analysieren. Sie entwickeln Ideen zur Neugestaltung im Team, leiten Implikationen ab und bewerten diese.</p>		

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Supply Chain Management	50,0	100,0
Supply Chain Strategie; Internationale Make-or-Buy-Entscheidung; Strategische Beschaffung ; Internationale Produktions- und Distributionsstrukturen; Logistik-Dienstleister; Supply Chain Management (z.B. e-procurement, VMI, ECR, CPFR) – Risikomanagement – beschaffungsrelevante Rechtsgebiete		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen
Operational Management in International Business Grundlagen in Mathematik und Statistik

Literatur

- Chase, R.B./ Jacobs, F.R.: Operations and Supply Management, Irwin: Mcgraw-Hill.
- Chopra, S/ Meindl, P.: Supply Chain Management: Strategy, Planning an Operation, Harlow: Pearson.
- Christopher, M.: Logistics and SCM, Harlow: Pearson Education.
- Coyle, J.J./ Novack, R.A./ Gibson, B.J./ Bardi E.J.: Transportation – A Supply Chain Perspective, South-Western: Cengage learning.
- Grant, D. B./ Lambert, D. M./ Stock, J. R./ Ellram, L.M.: Fundamentals of Logistics Management, London u.a.: McGraw-Hill .
- Heizer, J./ Render, B.M.: Operations Management, Harlow: Pearson.
- Kouvelis, P./ Dong L.: Handbook of Integrated Risk Management in Global Supply Chains, Hoboken: Wiley.
- Krajewski, L.J./ Malhotra, M.K.: Operations Management: Processes and Supply Chains, Harlow: Pearson.
- Ivanov, D./ Tsipoulanidis, A.: Global Supply Chain & Operation Management, Switzerland: Springer International Publishing.
- Langley, C. J./ Coyle, J.J./ Gibson, B.J./ Novack, R.A., Bardi, E.J.: Managing Supply Chains: A Logistics Approach, South Western, Cengage Learning.
- Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement: Eine praxisorientierte Einführung. Mit Fallstudien, Wiesbaden: Gabler .
- Mangan, J.J./ Lalwani, C.L.: Global Logistics and Supply Chain Management, Wiley.
- Melzer-Ridinger, R.: Supply Chain Management, München, Wien: Oldenbourg .
- Schönleben, P.: Integral Logistics Management – Operations and Supply Chain Management within and across Companies, Boca Raton: CRC Press.
- Stadler, H./ Kilger, Ch.: Supply Chain Management and Advanced Planning: Concepts, Models, Software and Case Studies, Berlin: Springer.
- Wildemann, H.: Supply Chain Management: Effizienzsteigerung in der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungskette, München: TCW Transfer-Centrum.
- Wisner, J. D./ Tan, K./ Leong, G.K.: Principles of Supply Chain Management – A Balanced Approach/ Boston:

Principles International Marketing (W3BW_TM315)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Principles International Marketing	W3BW_TM315	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Michael Rueß

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden erwerben im Wahlpflichtfach International Marketing Management I vertiefte Kenntnisse des Marketings und der Marktforschung auf internationalen Märkten in den Bereichen Produkt-, Preis- und Kommunikationspolitik. Sie haben ihre Kenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes ausgewählter Marketing-Mix-Instrumente im internationalen Kontext in diesen Bereichen vertieft. Darüber hinaus sind sich die Studierenden ausgewählter, rechtlicher Aspekte des Marketings bewusst.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können nach Abschluss des Wahlpflichtfaches die zur Verfügung stehenden qualitativen und quantitativen Methoden zunehmend selbstständig zur Verbesserung des Marketings nutzen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, vermittelte Theorien und Methoden auf konkrete Problemstellungen der internationalen Marketingtätigkeit selbstständig anzuwenden. Die Studierenden sollen Problemstellungen der internationalen Marketingtätigkeit nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten und methodisch fundiert bewerten können.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb zu nutzen und Methoden des Marketings unter minimaler Anleitung anhand konkreter Problemstellungen (Projekte/Übungen) selbstständig anzuwenden. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Arbeit, können diese evaluieren und mit kritischen Kommentaren konstruktiv umgehen. Sie stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich aktiv an differenzierten fachlichen Diskussionen und sind offen für Anregungen. Sie vermögen ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen und zu verteidigen. Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Herausforderungen der Beeinflussung von Menschen durch Marketinginstrumente und setzen sich mit den sich dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern tiefergehend kritisch auseinander. Sie sind sensibilisiert für die Einhaltung ethischer und wissenschaftlicher Standards bei der Durchführung empirischer Untersuchungen. Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, die Gruppenleitung anerkennen und ggf. selbst übernehmen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, ihr Marketingwissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesem Feld auf neue Situationen zu übertragen und professionelle Problemlösungen zu entwickeln. Sie können das erworbene Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in realen Problemstellungen anwenden. Sie können selbstständig Marketingprojekte planen, diese realisieren und kritisch den Projekterfolg sowie ihre Vorgehensweise reflektieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Instrumente und Marktforschung	50,0	100,0
Ausgewählte qualitative und quantitative Methoden des Marketings zu Produkt-, Preis- und Kommunikationspolitik – Produktpolitik (z.B. Produktportfoliomanagement, Neuprodukteinführung, produktbegleitende Dienstleistungen und Service Management) – Preispolitik (z.B. Bestimmung der Zahlungsbereitschaften, Preisermittlung, Konditionensysteme und -management) – Kommunikationspolitik (z.B. Formen der Kommunikationspolitik) – Marktforschung – Ausgewählte, rechtliche Aspekte des Marketing, Fallbeispiele/Übungen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen

-

Literatur

- Baack, D. W./ Harris, E. G./ Baack, D.: International Marketing, Thousand Oaks (CA): SAGE Publications.
- Backhaus, K./ Voeth, M.: Industriegütermarketing, München: Vahlen.
- Becker, J.: Marketing-Konzeption: Grundlagen des Ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, München: Vahlen.
- Brennan, R./ Canning, L./ McDowell, R.: Business-to-Business Marketing, Los Angeles: Sage.
- Czinkota, M. R./ Ronkainen, I. A./ Zvobgo, G.: International Marketing, Andover: Cengage Learning.
- De Mooij, M. K.: Consumer Behavior and Culture : Consequences for Global Marketing and Advertising, London: SAGE Publications.
- Eckardt, G. H.: Business-to-Business-Marketing, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Ellis, N.: Business-to-Business Marketing – relationships, networks & strategies, Oxford: Oxford University Press.
- Godefroid, P./ Pfoertsch, W.: Business-to-Business-Marketing, Ludwigshafen am Rhein: Kiehl.
- Hollensen, S.: Global Marketing, Harlow (UK): Pearson.
- Homburg, C./ Totzek, D.: Preismanagement auf Business-to-Business Märkten – Preisbestimmung – Preisdurchsetzung, Wiesbaden: Gabler.
- Homburg, C./ Krohmer, H.: Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden: Gabler.
- Kollmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, Wiesbaden: Gabler.
- Kotabe, M.: Global Marketing Management, Hoboken: Wiley.
- Orme, B. K.: Getting Started with Conjoint Analysis: Strategies for Product Design and Pricing Research. Madison (WI): Research Publishers LLC.
- Rao, V. R.: Applied Conjoint Analysis. Berlin: Springer Verlag.
- Shimp, T. A./ Andrews, J. C.: Advertising, Promotion, and Other Aspects of Integrated Marketing Communications, Mason (OH): South-Western Cengage Learning.
- Smith, T. J.: Pricing Strategy: Setting Price Levels, Managing Price Discounts, & Establishing Price Structures, Mason (OH): South-Western Cengage Learning.

Applied International Marketing (W3BW_TM316)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Applied International Marketing	W3BW_TM316	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Michael Rueß

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in den spezifischen Bereichen Customer Relationship Management und E-Commerce.</p> <p>Insbesondere erkennen die Studierenden, wie Kaufentscheidungen von Konsumenten & Organisationen zustande kommen, und können darauf Einfluss nehmen. Sie verstehen, wie durch Kundenmanagement der Aufbau langfristiger Beziehungen zu den Kunden gelingen kann, und können die entsprechenden Instrumente situationsgerecht einsetzen. Die Studierenden vermögen dabei den Kundenwert der potenziellen Neukunden und der Bestandskunden mittels alternativer Bewertungsmethoden zu erfassen. Die fokussierte Perspektive ist dabei durchgängig internationaler Art.</p> <p>Die Studierenden können Geschäftschancen des E-Commerce erkennen und E-Commerce-Vertriebsstrategien für international tätige Unternehmen entwickeln und umsetzen. Sie können zudem einen auf die Gewinnung und Bindung von Online-Kunden gerichteten Marketing-Mix entwerfen und umsetzen. Zudem erwerben die Studierenden die Kompetenz, Geschäftsstrategien und den Marketing-Mix erfolgreicher Unternehmen systematisch zu analysieren und Neugeschäft erfolgreich zu entwickeln.</p>
Methodenkompetenz	<p>Die Studierenden können nach Abschluss des Wahlpflichtfaches die zur Verfügung stehenden qualitativen und quantitativen Methoden zunehmend selbstständig zur Verbesserung des Marketings nutzen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, vermittelte Theorien und Methoden auf konkrete Problemstellungen der internationalen Marketingtätigkeit selbstständig anzuwenden. Die Studierenden sollen Problemstellungen der internationalen Marketingtätigkeit nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten und methodisch fundiert bewerten können.</p>
Personale und Soziale Kompetenz	<p>Die Studierenden sind in der Lage, alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb zu nutzen und Methoden des Marketings unter minimaler Anleitung anhand konkreter Problemstellungen (Projekte/Übungen) selbstständig anzuwenden. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Arbeit, können diese evaluieren und mit kritischen Kommentaren konstruktiv umgehen. Sie stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich aktiv an differenzierten fachlichen Diskussionen und sind offen für Anregungen. Sie vermögen ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen und zu verteidigen.</p> <p>Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Herausforderungen der Beeinflussung von Menschen durch Marketinginstrumente und setzen sich mit den sich dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern tiefgehend kritisch auseinander. Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, die Gruppenleitung anerkennen und ggf. selbst übernehmen.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihr Marketingwissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesem Feld auf neue Situationen zu übertragen und professionelle Problemlösungen zu entwickeln. Sie können das erworbene Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in realen Problemstellungen anwenden. Sie können selbstständig Marketingprojekte planen, diese realisieren und kritisch den Projekterfolg sowie ihre Vorgehensweise reflektieren.</p>

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
CRM, Kaufverhalten, e-commerce	50,0	100,0
<p>Kaufverhalten von Konsumenten und Organisationen – Vertiefung des Customer Relationship Management: CRM als strategischer Ansatz, Ziele des CRM, CRM-Strategien, Aufbau von CRM-Systemen, CRM-Funktionalitäten, Kundenwertmanagement – Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing, alles jeweils im internationalen Kontext – Fallbeispiele/Übungen</p> <p>Grundlagen des E-Commerce, Online-Vertriebsstrategien und -systeme, Prozessabstimmung und organisatorische Voraussetzungen, Schnittstellenmanagement online/offline, Marketing-Mix im Rahmen des E-Commerce, alles jeweils im internationalen Kontext – Fallbeispiele</p> <p>Grundlagen des New Business Development & der Marketing Excellence: Marktentwicklung und Geschäftsanbahnung, marktorientierte Wertschöpfungsarchitekturen und Ertragsmodelle internationaler Unternehmen, Analyse der Marketingkonzeption ausgewählter internationaler Unternehmen</p>		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen
-

Literatur

Backhaus, K./ Voeth, M.: Industriegütermarketing, München: Vahlen.

Becker, J.: Marketing-Konzeption: Grundlagen des Ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, München: Vahlen.

Brennan, R./ Canning, L./ McDowell, R.: Business-to-Business Marketing, Los Angeles: Sage.

Czinkota, M. R./ Ronkainen, I. A./ Zvobgo, G.: International Marketing, Andover: Cengage Learning.

Eckardt, G. H.: Business-to-Business-Marketing, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Ellis, N.: Business-to-Business Marketing – relationships, networks & strategies, Oxford: Oxford University Press.

Godefroid, P./ Pfoertsch, W.: Business-to-Business-Marketing, Ludwigshafen am Rhein: Kiehl.

Homburg, C./ Totzek, D.: Preismanagement auf Business-to-Business Märkten – Preisbestimmung – Preisdurchsetzung, Wiesbaden: Gabler.

Homburg, Ch./ Krohmer, H.: Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden: Gabler.

Jobber, D.: Principles and Practice of Marketing, London u.a.: McGraw-Hill.

Köllmann, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, Wiesbaden: Gabler.

Kotabe, M.: Global Marketing Management, Hoboken: Wiley.

Kotler, Ph./ Armstrong, G.: Principles of Marketing, Upper Saddle River: Prentice Hall.

Principles International Sales (W3BW_TM317)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Principles International Sales	W3BW_TM317	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Michael Rueß

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Wahlpflichtfaches International Sales verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse im Vertrieb. Sie verstehen die Bedeutung des Vertriebs für den Erfolg des Unternehmens und beherrschen die verschiedenen Aufgaben im Vertrieb. Die Studierenden verfügen zudem über die Kompetenz, eigenständig geeignete Vertriebsprozesse und -strukturen für international tätige Unternehmen zu entwerfen, zu implementieren und weiterzuentwickeln. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, Vertriebsprozesse in internationalen Unternehmen zu steuern und zu kontrollieren. Außerdem können die Studierenden Verhandlungen zielorientiert und systematisch führen. Die Studierenden können zudem Verhandlungssituationen und Verhandlungspartner einschätzen und kennen Methoden, um erfolgreich ihre Ziele zu erreichen. Dabei wird vorwiegend eine internationale Perspektive gewählt.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können nach Abschluss des Wahlpflichtfaches die zur Verfügung stehenden Methoden und Ansätze selbstständig zur Verbesserung des Vertriebs nutzen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, vermittelte Theorien und Methoden auf konkrete Problemstellungen der internationalen Vertriebstätigkeit selbstständig anzuwenden. Die Studierenden sollen Problemstellungen der internationalen Vertriebstätigkeit nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten und methodisch fundiert bewerten können.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben sich nach Abschluss des Wahlpflichtfaches die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen im (internationalen) Vertrieb zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für ihr individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende Methoden der Vertriebsplanung und des Vertriebscontrolling selbstständig anzuwenden. Die Studierenden haben nach Abschluss des Wahlpflichtfaches die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär und international zusammengesetzten Vertriebsteams zu arbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich Vertrieb kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normal auftretenden Konflikten und Veränderungen im Vertrieb (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Wahlpflichtfaches über einen fundierten Überblick über Strukturen und Abläufe im Vertrieb mit internationalem Fokus und bringen diese in Zusammenhang mit sowohl betriebswirtschaftlichen als auch technischen Prozessen im Unternehmen.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Vertriebsplanung, Vertriebsmanagement	50,0	100,0
Vertriebsplanung: Kundenorientierung, -identifizierung, -qualifizierung (statische und dynamische Verfahren), -datenbanken (Kundenprofile, Adressmanagement), -betreuung (Opportunity Management, Beschwerdemanagement, Kundenbindungsprogramme), -zufriedenheit und -bindung – Gebietsentscheidung, Tourenplanung & Besuchsfrequenzen – Führungskräfte im Vertrieb, Führen mit Zielen – Vergütungssysteme im Vertrieb: materielle & immaterielle Anreize Vertriebsmanagement: Vertriebskonzeptionen, Vertriebsprozessanalyse, Organisation im Vertrieb, Vertriebsorganisationanalyse, Vertriebssteuerung, Multi-Channel-Management		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen
-

Literatur

Belz, C.: Internationales Vertriebsmanagement für Industriegüter, Frankfurt a. M.: Ueberreuter.
Braun, G.: Verhandeln in Einkauf und Vertrieb, Wiesbaden: Gabler.
Bruhn, M.: Kundenorientierung, Bausteine eines exzellenten CRM, München: dtv Verlagsgesellschaft.
Hofbauer, G./ Hellwig, C.: Professionelles Vertriebsmanagement, Erlangen: Publicis Kommunikationsagentur.
Homburg, Ch./ Schäfer, H./ Schneider, J.: Sales Excellence, Wiesbaden: Gabler.
Raab, G./ Werner, N.: Customer Relationship Management, Frankfurt: Windmühle.
Rentzsch, H.P.: Kundenorientiertes Verkaufen im Technischen Vertrieb, Wiesbaden: Gabler.
Sandstede, C.: Verhandlungen unter Unsicherheit auf Industriegütermärkten, Wiesbaden: Gabler.
Saner, R.: Verhandlungstechnik: Strategie, Taktik, Motivation, Verhalten, Delegationsführung, Bern: Haupt.
Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, München: Vahlen.

Applied International Sales (W3BW_TM318)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Applied International Sales	W3BW_TM318	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Michael Rueß

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über umfangreiche Kenntnisse im Vertrieb. Sie verstehen die Bedeutung des Vertriebs für den Erfolg des Unternehmens und beherrschen die verschiedenen Aufgaben im Vertrieb. Die Studierenden verfügen zudem über die Kompetenz, eigenständig geeignete Vertriebsprozesse und -strukturen für international tätige Unternehmen zu entwerfen, zu implementieren und weiterzuentwickeln. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, Vertriebsprozesse in internationalen Unternehmen zu steuern und zu kontrollieren. Außerdem können die Studierenden Verhandlungen zielorientiert und systematisch führen. Die Studierenden können zudem Verhandlungssituationen und Verhandlungspartner einschätzen und kennen Methoden, um erfolgreich ihre Ziele zu erreichen. Dabei wird vorwiegend eine internationale Perspektive gewählt.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können die zur Verfügung stehenden Methoden zunehmend selbstständig zur Verbesserung des Vertriebs nutzen. Die Studierenden sollen in der Lage sein, vermittelte Theorien und Methoden auf konkrete Problemstellungen der internationalen Vertriebstätigkeit selbstständig anzuwenden. Die Studierenden sollen Problemstellungen der internationalen Vertriebstätigkeit nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten und methodisch fundiert bewerten können.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen im (internationalen) Vertrieb zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für ihr individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende Methoden der Vertriebsplanung und des Vertriebscontrolling selbstständig anzuwenden. Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, konstruktiv in interdisziplinär und international zusammengesetzten Vertriebsteams zu arbeiten und ihr eigenes Verhalten kritisch zu reflektieren. Sie haben gelernt, ihre Standpunkte unter Heranziehung ihrer erworbenen Sachkompetenz im Bereich Vertrieb kompetent und überzeugend zu vertreten. Sie können mit normal auftretenden Konflikten und Veränderungen im Vertrieb (Zeit, Budget, Qualität) umgehen und diese Fähigkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung nutzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden haben sich die Kompetenz erarbeitet, die Bedeutung von Entscheidungen im (internationalen) Vertrieb zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für ihr individuelles und kollektives Handeln zu ziehen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende Methoden der Vertriebsplanung und des Vertriebscontrolling selbstständig anzuwenden.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Vertriebscontrolling, Verkauf, Verhandlungsmanagement	50,0	100,0
<p>Vertriebscontrolling: Objektbereiche des Vertriebscontrolling – Strategisches und operatives Vertriebscontrolling – Sales Intelligence Systeme – Vertriebs-Audits – Entscheidungshilfen und Instrumente des Vertriebscontrolling (z.B. Kundenportfolios, Kennzahlensysteme, Balanced Scorecard, ABC-Analyse, Kundenerfolgsrechnung, Artikelerfolgsrechnung, Verkaufsgebietsanalysen, Marktpotentialanalysen, Benchmarking)</p> <p>Verkaufsgesprächs- und Verhandlungsmanagement: Voraussetzungen für den Verhandlungserfolg, Zielbestimmung, Verhandlungsstrategien, zielorientierte Verhandlungsführung, psychologische Grundlagen, Verhandlungstechniken, Argumentationslinien, Einwandbehandlung, Abschlusstechniken inklusive praktischer Übungen</p>		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur die Klausur.

Voraussetzungen
-

Literatur

<p>Belz, C.: Internationales Vertriebsmanagement für Industriegüter, Frankfurt a. M.: Ueberreuter.</p> <p>Braun, G.: Verhandeln in Einkauf und Vertrieb, Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Bruhn, M.: Kundenorientierung, Bausteine eines exzellenten CRM, München: dtv Verlagsgesellschaft.</p> <p>Hofbauer, G./ Hellwig, C.: Professionelles Vertriebsmanagement, Erlangen: Publicis Kommunikationsagentur.</p> <p>Homburg, Ch./ Schäfer, H./ Schneider, J.: Sales Excellence, Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Raab, G./ Werner, N.: Customer Relationship Management, Frankfurt: Windmühle.</p> <p>Rentzsch, H.P.: Kundenorientiertes Verkaufen im Technischen Vertrieb, Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Sandstede, C.: Verhandlungen unter Unsicherheit auf Industriegütermärkten, Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Saner, R.: Verhandlungstechnik: Strategie, Taktik, Motivation, Verhalten, Delegationsführung, Bern: Haupt.</p> <p>Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, München: Vahlen.</p>

Principles International Marketing & Sales (W3BW_TM319)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Principles International Marketing & Sales	W3BW_TM319	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Michael Rueß

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Assignment	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Marktforschung auf internationalen Märkten und sind in der Lage, einen problemgerechten Ansatz zur Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojekts zu entwickeln. Sie haben ihre Kenntnisse über Besonderheiten internationaler Marketing-/Vertriebsstrategien vertieft als Grundlage für die Gestaltung der Marketing- und Vertriebsprozesse und -instrumente im internationalen Bereich. Hierauf aufsetzend haben die Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes ausgewählter Marketing-Mix- und Vertriebsinstrumente im internationalen Kontext vertieft (z.B. marktgerechte Gestaltung der unternehmerischen Leistungen, Aufbau situationsspezifischer Kommunikationskonzepte, Entwurf einer zielgerichteten Markenpositionierung und -führung, vertikales Marketing oder Preis- und Konditionenpolitik, Entwurf geeigneter Marketing- und Vertriebsprozesse und -strukturen, und zwar jeweils aus internationaler Perspektive). Ergänzend erwerben die Studierenden Kenntnisse darüber, wie Unternehmen Organisationsstrukturen, Kontroll- und Koordinationssysteme für die Umsetzung internationale Marketing- und Vertriebsstrategien anpassen müssen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, vorgegebene Theorien, Konzepte und Methoden aus dem internationalen Marketing und Vertrieb auf konkrete Problemstellungen selbstständig anzuwenden. Die Studierenden können Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen sammeln, grundsätzlich bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Probleme der Beeinflussung von Menschen und Organisationen durch Marketing- und Vertriebsinstrumente und setzen sich mit den sich dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern tiefergehend kritisch auseinander. Sie sind sensibilisiert für die Einhaltung ethischer und wissenschaftlicher Standards bei der Durchführung empirischer Untersuchungen. Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, die Gruppenleitung anerkennen und ggf. selbst übernehmen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen im internationalen Marketing und Vertrieb sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesem Feld auf neue Situationen zu übertragen und professionelle Problemlösungen zu entwickeln. Sie können das erworbene Wissen sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in realen Problemstellungen anwenden. Sie planen selbstständig Marketing- und Vertriebsprojekte, realisieren diese und reflektieren kritisch den Projekterfolg sowie ihre Vorgehensweise.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Principles of International Marketing & Sales Management	50,0	100,0
Grundlagen des internationalen Marketing und Vertriebs; Besonderheiten der internationalen Marktforschung; Besonderheiten der internationalen Marketing- und Vertriebsstrategie; Instrumentelle Besonderheiten des internationalen Marketing und Vertriebs; Umsetzung und Koordination internationaler Marketing- und Vertriebsprogramme; Fallbeispiele/Übungen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen

Marketing

Literatur

- Baack, D. W./Harris, E. G./Baack, D.: International Marketing. Thousand Oaks (CA): SAGE Publications.
- Backhaus, K./Voeth, M.: Internationales Marketing, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Belz, C.: Internationales Vertriebsmanagement für Industriegüter, Frankfurt a. M.: Ueberreuter
- Binckebanck, L./Belz, C.: Internationaler Vertrieb, Wiesbaden: Springer.
- Cateora, P./Gilly, M./Graham, J.: International Marketing, New York: McGraw-Hill.
- Craig, S./Douglas, S.: International Marketing Research, Chichester: Wiley.
- Czinkota, M./Ronkainen, I.: International Marketing, Mason: South Western
- De Mooij, M. K.: Consumer Behavior and Culture: Consequences for Global Marketing and Advertising, London: SAGE Publications.
- Eckardt, G. H.: Business-to-Business-Marketing, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Ellis, N.: Business-to-Business Marketing – relationships, networks & strategies, Oxford: Oxford University Press.
- Futrell, C.M.: Fundamentals of Selling, New York: McGraw-Hill.
- Hofbauer, G./Hellwig, C.: Professionelles Vertriebsmanagement, Erlangen: Publicis Kommunikationsagentur.
- Hollensen, S.: Global Marketing, Harlow et al.: Pearson.
- Homburg, C.: Marketingmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Homburg, Ch./Schäfer, H./Schneider, J.: Sales Excellence, Wiesbaden.
- Kotabe, M./Helsen, K.: Global Marketing Management, Hoboken: Wiley.
- Kotler, Ph./Armstrong, G.: Principles of Marketing. Global Edition, Upper Saddle River: Prentice Hall
- Winkelmann, P.: Marketing und Vertrieb: Fundamente für die Marktorientierte Unternehmensführung,

Applied International Marketing & Sales (W3BW_TM320)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Applied International Marketing & Sales	W3BW_TM320	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Michael Rueß

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Assignment	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Theorien, Konzepte und Methoden in ausgewählten Themenfeldern im internationalen Marketing und Vertrieb, insbesondere in Bezug auf die Einschätzung der Anwendbarkeit in der Praxis und hinsichtlich relevanter Restriktionen. Ferner erkennen die Studierenden, wie Kaufentscheidungen von Konsumenten und Organisationen zustande kommen, und können die Optionen zu deren Beeinflussung einsetzen. Sie verstehen die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings, des Industriegütermarketings sowie des Vertriebsmanagements und der relevanten Theorien, Konzepte und Methoden. Die Studierenden lernen, wie durch Customer Relationship Management der Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen gelingen kann und können die entsprechenden Instrumente des Kundenmanagements situationsgerecht einsetzen. Die dabei gewählte Betrachtungsweise ist konsequent internationaler Art. Schließlich können die Studierenden die rechtlichen Grenzen von Marketing- und Vertriebsmaßnahmen (im internationalen Kontext) realistisch einschätzen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, Fallstudien und deren komplexe Problemstellungen selbstständig zu bearbeiten, dabei Theorien, Konzepte und Methoden aus ausgewählten Themenfeldern im internationalen Marketing und Vertrieb (internationale Marketing- und Vertriebsstrategien/ instrumentelle Besonderheiten im internationalen Marketing und Vertrieb/ Umsetzung und Koordination internationaler Marketing- und Vertriebsprogramme) selbstständig auszuwählen, anzuwenden und kritisch zu würdigen. Die Studierenden können Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen sammeln, grundsätzlich bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Probleme der Beeinflussung von Menschen und Organisationen durch Marketing- und Vertriebsinstrumente und setzen sich mit den sich dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern tiefergehend kritisch auseinander. Sie sind sensibilisiert für die Einhaltung ethischer und wissenschaftlicher Standards bei der Durchführung empirischer Untersuchungen. Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, die Gruppenleitung anerkennen und ggf. selbst übernehmen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb zu nutzen und Theorien, Konzepte und Methoden aus dem internationalen Marketing und Vertrieb unter minimaler Anleitung anhand konkreter Problemstellungen selbstständig anzuwenden. Sie haben ein Bewusstsein für die Komplexität realer Fragestellungen entwickelt und können eigene Lösungsvorschläge machen. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Arbeit, können diese evaluieren und mit kritischen Kommentaren konstruktiv umgehen. Sie stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich aktiv an differenzierten fachlichen Diskussionen und sind offen für Anregungen. Sie vermögen ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen und zu verteidigen. Sie sind imstande, den Lehrenden angemessen Feedback zu geben.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Applied International Marketing & Sales Management	50,0	100,0
Vertiefende Fallstudien zu internationalen Marketing- und Vertriebsstrategien; instrumentelle Besonderheiten im internationalen Marketing/Vertrieb; Umsetzung und Koordination internationaler Marketing- und Vertriebsprogramme; Vertiefungen in ausgewählten Feldern (jeweils im internationalen Kontext): z.B. Kaufverhalten (Konsumenten, Organisationen), Dienstleistungsmarketing, Industriegütermarketing, Vertriebsmanagement, Kundenbeziehungsmanagement, E-Commerce, rechtliche Aspekte des Marketing und Vertriebs; Fallbeispiele/Übungen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen

Grundlagen des Marketingmanagement, Principles of International Marketing & Sales Management

Literatur

- Backhaus, K./Voeth, M.: Internationales Marketing, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Belz, C.: Internationales Vertriebsmanagement für Industriegüter, Frankfurt a. M.: Ueberreuter
- Binckebanck, L./Belz, C.: Internationaler Vertrieb, Wiesbaden: Springer.
- Brennan, R./Canning, L./McDowell, R.: Business-to-Business Marketing, Los Angeles: Sage.
- Bruhn, M.: Relationship Marketing, München: Vahlen.
- Cateora, P./Gilly, M./Graham, J.: International Marketing, New York: McGraw-Hill.
- Craig, S./, Douglas, S.: International Marketing Research, Chichester: Wiley.
- Czinkota, M./Ronkainen, I.: International Marketing, Mason: South Western
- Eckardt, G. H.: Business-to-Business-Marketing, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Ellis, N.: Business-to-Business Marketing – relationships, networks & strategies, Oxford: Oxford University Press.
- Futrell, C.M.: Fundamentals of Selling, New York: McGraw-Hill.
- Hippner, H./Hubrich, B./Wilde, K.: Grundlagen des CRM, Wiesbaden: Gabler.
- Hofbauer, G./Hellwig, C.: Professionelles Vertriebsmanagement, Erlangen: Publicis Kommunikationsagentur.

Projekt Technik - Konstruktion (W3BW_TM321)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projekt Technik - Konstruktion	W3BW_TM321	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die Prinzipien des konstruktiven Arbeitens im Maschinenbau. Es können Grundkenntnisse von Technischer Mechanik und Elektrotechnik angewandt werden. Ziel ist es, eine Vorstellung von ingenieurmäßigem Arbeiten zu entwickeln. Um die angeführten Ziele erreichen zu können, ist ein hohes Maß an Selbststudium erforderlich. Dies betrifft einerseits Üben des Technischen Zeichnens, Lesen von einfachen Konstruktionszeichnungen sowie der selbständigen Erstellung und Berechnung von Konstruktionszeichnungen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die Zieldimensionen des ingenieurmäßigen Arbeitens. Es wird ein Einblick in die Divergenz von Technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Randbedingungen gegeben. Die Studierenden können konstruktiv in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mitarbeiten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls durch eine erste kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zielvorgaben technischer und betriebswirtschaftlicher Art gestärkt. Nutzung vorgegebener und eigene Erschließung passender Fachliteratur wird geübt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten bearbeitet werden. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen und technischen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen und technischen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Konstruktion	50,0	100,0
Bearbeitung eines Projektes, bei welchem ein Produkt entwickelt wird. Dieses sollte konstruktive Anteile aus dem Bereich Maschinenbau aufweisen. Die Projekte werden in Gruppen durchgeführt. Hierbei soll jeder Student ein oder mehrere Rollen wie beispielsweise die Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Einkauf, Projektmanagement, etc. einnehmen. Darüber hinaus kann zusätzlich ein vollständiger Businessplan erstellt werden. Ebenso müssen die jeweiligen Gruppen die im Laufe des Projekts erstellten Dokumente (technische Zeichnungen, Projektstrukturpläne, Terminpläne, Organigramme, etc.) einreichen. Auch die Zwischenergebnisse können zu wichtigen Meilensteinen präsentiert werden.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Walter Jakoby: Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag.

Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Weitere vom jeweiligen konkreten Projekt abhängige Literatur wird am Anfang der Veranstaltung vom Dozenten empfohlen oder ausgegeben.

Projekt Technik - Produktion (W3BW_TM322)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projekt Technik - Produktion	W3BW_TM322	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	Teilgenommen

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die Prinzipien der Produktion im Maschinenbau. Um die angeführten Ziele erreichen zu können, ist ein hohes Maß an Selbststudium erforderlich. Dies betrifft einerseits Üben des Technischen Zeichnens, Lesen von einfachen Konstruktionszeichnungen sowie der selbständigen Erstellung und Berechnung von Konstruktionszeichnungen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die Zieldimensionen des ingenieurmäßigen Arbeitens. Es wird ein Einblick in die Divergenz von Technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Randbedingungen gegeben. Die Studierenden können konstruktiv in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mitarbeiten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls durch eine erste kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zielvorgaben technischer und betriebswirtschaftlicher Art gestärkt. Nutzung vorgegebener und eigene Erschließung passender Fachliteratur wird geübt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten, insbesondere im Bereich Produktion, bearbeitet werden. Sie können einfache Problemstellungen der Produktion lösen. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen und technischen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Produktion	50,0	100,0
Bearbeitung eines Projektes, bei welchem die Produktion im Vordergrund steht. Dabei sollten unterschiedliche Produktionsverfahren angewandt werden. Die Projekte werden vorzugsweise in Gruppen durchgeführt. Darüber hinaus können die Erkenntnisse aus der Produktion in einen Businessplan übernommen werden.		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur
Walter Jakoby: Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag. Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Weitere vom jeweiligen konkreten Projekt abhängige Literatur wird am Anfang der Veranstaltung vom Dozenten empfohlen oder ausgegeben.

Projekt Konstruktion - Planung (W3BW_TM323)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projekt Konstruktion - Planung	W3BW_TM323	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die Prinzipien des konstruktiven Arbeitens im Maschinenbau. Es können Grundkenntnisse von Technischer Mechanik und Elektrotechnik angewandt werden. Ziel ist es, eine Vorstellung von ingenieurmäßigem Arbeiten zu entwickeln. Um die angeführten Ziele erreichen zu können, ist ein hohes Maß an Selbststudium erforderlich. Dies betrifft einerseits Üben des Technischen Zeichnens, Lesen von einfachen Konstruktionszeichnungen sowie der selbständigen Erstellung und Berechnung von Konstruktionszeichnungen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die Zieldimensionen des ingenieurmäßigen Arbeitens. Es wird ein Einblick in die Divergenz von Technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Randbedingungen gegeben. Die Studierenden können konstruktiv in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mitarbeiten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls durch eine erste kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zielvorgaben technischer und betriebswirtschaftlicher Art gestärkt. Nutzung vorgegebener und eigene Erschließung passender Fachliteratur wird geübt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten bearbeitet werden. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen und technischen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen und technischen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Planung, Konstruktion	50,0	100,0
Bearbeitung eines Projektes, bei welchem ein Produkt entwickelt wird. Dieses sollte konstruktive Anteile aus dem Bereich Maschinenbau aufweisen. Die Projekte werden in Gruppen durchgeführt. Hierbei soll jeder Student ein oder mehrere Rollen wie beispielsweise die Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Einkauf, Projektmanagement, etc. einnehmen. Darüber hinaus kann zusätzlich ein vollständiger Businessplan erstellt werden. Ebenso müssen die jeweiligen Gruppen die im Laufe des Projekts erstellten Dokumente (technische Zeichnungen, Projektstrukturpläne, Terminpläne, Organigramme, etc.) einreichen. Auch die Zwischenergebnisse können zu wichtigen Meilensteinen präsentiert werden.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Grundlagen der Konstruktion und Auslegung von Bauteilen

Roloff, Matek; Maschinenelemente; Vieweg-Verlag

Decker; Maschinenelemente; Hanser-Verlag

Haberhauer, Bodenstein; Maschinenelemente; Springer-Verlag

Köhler, Rognitz, Künne; Maschinenteile; Teubner-Verlag

Hoischen; Technisches Zeichnen; Verlag Cornelsen-Giradet

Böttcher, Forberg; Technisches Zeichnen; Teubner-Verlag

Klein, Einführung in die DIN-Normen; Teubner-Verlag

Jorden; Form- und Lagetoleranzen; Hanser-Verlag

Dubbel; Taschenbuch für den Maschinenbau; Springer-Verlag

Projektdurchführung

Walter Jakoby; Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag.

Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Weitere vom jeweiligen konkreten Projekt abhängige Literatur wird am Anfang der Veranstaltung vom Dozenten empfohlen oder ausgegeben.

Projekt Konstruktion - Simulation (W3BW_TM324)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projekt Konstruktion - Simulation	W3BW_TM324	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die computergestützte Simulation zur Auslegung von Bauteilen. Ziel ist es, eine Vorstellung von ingenieurmäßigem Arbeiten zu entwickeln. Um die angeführten Ziele erreichen zu können, ist ein hohes Maß an Selbststudium erforderlich. Dies betrifft insbesondere die Auslegung hinsichtlich der Festigkeit von Bauteilen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die Zieldimensionen des ingenieurmäßigen Arbeitens. Es wird ein Einblick in die Divergenz von Technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Randbedingungen gegeben. Die Studierenden können konstruktiv in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mitarbeiten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls durch eine erste kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zielvorgaben technischer und betriebswirtschaftlicher Art gestärkt. Nutzung vorgegebener und eigene Erschließung passender Fachliteratur wird geübt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden erwerben das Bewusstsein für die rasanten Entwicklungen im Bereich moderner computerunterstützter Verfahren und sind auf lebenslanges Lernen vorbereitet.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Simulation, Berechnung	50,0	100,0
Es werden die Grundlagen für die Berechnung und Simulation von Bauteilen unter verschiedenen Belastungsarten gelegt. Dabei werden sowohl statische als auch dynamische Beanspruchungen zu Grunde gelegt. Die Veranstaltung wird computernah mit einem CAD-Programm wie Siemens NX oder Catia durchgeführt. Dabei werden auch prinzipielle Methoden wie Modellbildung und Systemgleichungen vermittelt.		

Besonderheiten und Voraussetzungen
Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur
Grundlagen der Simulation Sándor Vajna; NX 10 für Einsteiger; Springer-Verlag Michael Wiegand, Maik Hanel, Julia Deubner; Konstruieren mit NX 10: Volumenkörper, Baugruppen und Zeichnungen; Hanser-Verlag

Reiner Anderl, Peter Binde ; Simulationen mit NX: Kinematik, FEM, CFD, EM und Datenmanagement. Hanser-Verlag

Projektdurchführung

Walter Jakoby: Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag.

Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Weitere vom jeweiligen konkreten Projekt abhängige Literatur wird am Anfang der Veranstaltung vom Dozenten empfohlen oder ausgegeben.

Projekt Industrie 4.0 - Kommunikation (W3BW_TM325)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projekt Industrie 4.0 - Kommunikation	W3BW_TM325	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die aktuellen Vorgänge im Bereich Industrie 4.0. Ebenso kennen sie die Prinzipien des konstruktiven Arbeitens im Maschinenbau und wie diese mit der Industrie 4.0 zusammen hängen. Um die angeführten Ziele erreichen zu können, ist ein hohes Maß an Selbststudium erforderlich. Dies betrifft einerseits Üben des Technischen Zeichnens, Lesen von einfachen Konstruktionszeichnungen sowie der selbständigen Erstellung und Berechnung von Konstruktionszeichnungen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die Zieldimensionen des ingenieurmäßigen Arbeitens. Es wird ein Einblick in die Divergenz von Technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Randbedingungen gegeben. Die Studierenden können konstruktiv in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe zum Thema Industrie 4.0 mitarbeiten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls durch eine erste kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zielvorgaben technischer und betriebswirtschaftlicher Art gestärkt. Nutzung vorgegebener und eigene Erschließung passender Fachliteratur wird geübt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten im Bereich Industrie 4.0 bearbeitet werden. Sie können entsprechende Problemstellungen beschreiben und selbständig lösen. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen und technischen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Kommunikationssysteme	50,0	100,0
Bearbeitung eines Projektes, bei welchem ein Produkt aus dem Bereich Industrie 4.0 entwickelt wird. Dieses sollte konstruktive Anteile aus dem Bereich Maschinenbau aufweisen. Schwerpunkt bildet dabei die Kommunikationssysteme unter der Überschrift Industrie 4.0. Die Projekte werden in Gruppen durchgeführt. Hierbei soll jeder Student ein oder mehrere Rollen wie beispielsweise die Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Einkauf, Projektmanagement, etc. einnehmen. Darüber hinaus kann zusätzlich ein vollständiger Businessplan erstellt werden. Ebenso müssen die jeweiligen Gruppen die im Laufe des Projekts erstellten Dokumente (technische Zeichnungen, Projektstrukturpläne, Terminpläne, Organigramme, etc.) einreichen. Auch die Zwischenergebnisse können zu wichtigen Meilensteinen präsentiert werden.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Grundlagen der Kommunikations- und Softwaresysteme

Christian Manzei, Linus Schlepner, Ronald Heinze; Industrie 4.0 im internationalen Kontext: Kernkonzepte, Ergebnisse, Trends; Beuth-Verlag

Timothy Kaufmann: Geschäftsmodelle in Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge; Springer-Verlag

Ernst Greiner: SAP-Materialwirtschaft – Customizing: SAP MM erfolgreich konfigurieren; Galileo-Press-Verlag

Andreas Mosler: Integrierte Unternehmensplanung : Anforderungen, Lösungen und Echtzeitsimulation im Rahmen von Industrie 4.0; Springer-Gabler-Verlag

Robert Obermaier: Industrie 4.0 als unternehmerische Gestaltungsaufgabe. Springer-Gabler-Verlag

Ralf Schmid-Gundram: Controlling-Praxis im Mittelstand: Aufbau eines Controllingsystems ausgehend von Lexware, DATEV oder SAP; Springer-Gabler-Verlag

Projektdurchführung

Walter Jakoby: Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag.

Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Weitere vom jeweiligen konkreten Projekt abhängige Literatur wird am Anfang der Veranstaltung vom Dozenten empfohlen oder ausgegeben.

Projekt Industrie 4.0 - Prozesse (W3BW_TM326)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projekt Industrie 4.0 - Prozesse	W3BW_TM326	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die Umsetzung und Optimierung von Geschäftsprozessen im Bereich Industrie 4.0. Ebenso kennen sie die Zusammenhänge zwischen Geschäftsprozessen, deren Abbildung in Computersystemen und die Zusammenhänge mit ingenieurmäßigem Arbeiten. Um die angeführten Ziele erreichen zu können, ist ein hohes Maß an Selbststudium erforderlich. Dies betrifft einerseits Üben des Technischen Zeichnens, Lesen von einfachen Konstruktionszeichnungen sowie der selbständigen Erstellung und Berechnung von Konstruktionszeichnungen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die Zieldimensionen des ingenieurmäßigen Arbeitens. Es wird ein Einblick in die Divergenz von Technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Randbedingungen gegeben. Die Studierenden können konstruktiv in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe im Bereich Geschäftsprozessoptimierung im Bereich Industrie 4.0 mitarbeiten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls durch eine erste kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zielvorgaben technischer und betriebswirtschaftlicher Art gestärkt. Nutzung vorgegebener und eigene Erschließung passender Fachliteratur wird geübt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten im Bereich Geschäftsprozessoptimierung mit Industrie 4.0 bearbeitet werden. Sie können entsprechende Problemstellungen beschreiben und selbständig lösen. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen und technischen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Geschäftsprozesse	50,0	100,0
Bearbeitung eines Projektes, bei welchem ein Produkt aus dem Bereich Industrie 4.0 entwickelt wird. Schwerpunkt bildet hierbei die Produktion sowie die Einbindung des Produkts in den Rahmen der Industrie 4.0, d. h. beispielsweise die Kommunikation mehrerer Maschinen untereinander und die entsprechenden Geschäftsprozesse. Die Projekte werden in Gruppen durchgeführt. Hierbei soll jeder Student ein oder mehrere Rollen wie beispielsweise die Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Einkauf, Projektmanagement, etc. einnehmen. Auch die Zwischenergebnisse können zu wichtigen Meilensteinen präsentiert werden.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Grundlagen der Prozesse in Industrie 4.0

Robert Obermaier: Industrie 4.0 als unternehmerische Gestaltungsaufgabe. Springer-Gabler-Verlag

Ernst Greiner: SAP-Materialwirtschaft – Customizing: SAP MM erfolgreich konfigurieren; Galileo-Press-Verlag

Christian Manzei, Linus Schlepner, Ronald Heinze; Industrie 4.0 im internationalen Kontext: Kernkonzepte, Ergebnisse, Trends; Beuth-Verlag

Timothy Kaufmann: Geschäftsmodelle in Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge; Springer-Verlag

Andreas Mosler: Integrierte Unternehmensplanung : Anforderungen, Lösungen und Echtzeitsimulation im Rahmen von Industrie 4.0; Springer-Gabler-Verlag

Ralf Schmid-Gundram: Controlling-Praxis im Mittelstand: Aufbau eines Controlling-Systems ausgehend von Lexware, DATEV oder SAP; Springer-Gabler-Verlag

Projektdurchführung

Walter Jakoby: Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag.

Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Weitere vom jeweiligen konkreten Projekt abhängige Literatur wird am Anfang der Veranstaltung vom Dozenten empfohlen oder ausgegeben.

Projekt Interdisziplinär - Konstruktion (W3BW_TM327)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projekt Interdisziplinär - Konstruktion	W3BW_TM327	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die Prinzipien des konstruktiven Arbeitens im Maschinenbau. Es können Grundkenntnisse von Technischer Mechanik und Elektrotechnik angewandt werden. Ziel ist es, eine Vorstellung von ingenieurmäßigem Arbeiten zu entwickeln. Um die angeführten Ziele erreichen zu können, ist ein hohes Maß an Selbststudium erforderlich. Dies betrifft einerseits Üben des Technischen Zeichnens, Lesen von einfachen Konstruktionszeichnungen sowie der selbständigen Erstellung und Berechnung von Konstruktionszeichnungen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die Zieldimensionen des ingenieurmäßigen Arbeitens. Es wird ein Einblick in die Divergenz von Technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Randbedingungen gegeben. Die Studierenden können konstruktiv in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mitarbeiten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls durch eine erste kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zielvorgaben technischer und betriebswirtschaftlicher Art gestärkt. Nutzung vorgegebener und eigene Erschließung passender Fachliteratur wird geübt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten bearbeitet werden. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen und technischen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen und technischen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Konstruktion	50,0	100,0
Bearbeitung eines Projektes, bei welchem ein Produkt entwickelt wird. Dieses sollte konstruktive Anteile aus dem Bereich Maschinenbau aufweisen. Die Projekte werden in Gruppen durchgeführt. Hierbei soll jeder Student ein oder mehrere Rollen wie beispielsweise die Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Einkauf, Projektmanagement, etc. einnehmen. Darüber hinaus kann zusätzlich ein vollständiger Businessplan erstellt werden. Ebenso müssen die jeweiligen Gruppen die im Laufe des Projekts erstellten Dokumente (technische Zeichnungen, Projektstrukturpläne, Terminpläne, Organigramme, etc.) einreichen. Auch die Zwischenergebnisse können zu wichtigen Meilensteinen präsentiert werden. In diesem Modul wird besonderer Wert auf interdisziplinäre Verknüpfungen gelegt; z. B. durch Mischung verschiedener Studierendengruppen aus verschiedenen Studiengängen.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Grundlagen der Konstruktion und Simulation von Bauteilen
Roloff, Matek; Maschinenelemente; Vieweg-Verlag
Decker; Maschinenelemente; Hanser-Verlag
Haberhauer, Bodenstern; Maschinenelemente; Springer-Verlag
Köhler, Rognitz, Künne; Maschinenteile; Teubner-Verlag
Hoischen; Technisches Zeichnen; Verlag Cornelsen-Giradet
Böttcher, Forberg; Technisches Zeichnen; Teubner-Verlag
Klein, Einführung in die DIN-Normen; Teubner-Verlag
Jorden; Form- und Lagetoleranzen; Hanser-Verlag
Dubbel; Taschenbuch für den Maschinenbau; Springer-Verlag
Sándor Vajna; NX 10 für Einsteiger; Springer-Verlag
Michael Wiegand, Maik Hanel, Julia Deubner; Konstruieren mit NX 10: Volumenkörper, Baugruppen und Zeichnungen; Hanser-Verlag
Reiner Anderl, Peter Binde; Simulationen mit NX: Kinematik, FEM, CFD, EM und Datenmanagement. Hanser-Verlag

Projektdurchführung

Walter Jakoby; Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag.
Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.
Weitere vom jeweiligen konkreten Projekt abhängige Literatur wird am Anfang der Veranstaltung vom Dozenten empfohlen oder ausgegeben.

Projekt Interdisziplinär – Industrie 4.0 (W3BW_TM328)

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Projekt Interdisziplinär – Industrie 4.0	W3BW_TM328	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Bernd Kaltenhäuser

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Laborübung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen Überblick über die aktuellen Vorgänge im Bereich Industrie 4.0. Ebenso kennen sie die Prinzipien des konstruktiven Arbeitens im Maschinenbau und wie diese mit der Industrie 4.0 zusammen hängen. Um die angeführten Ziele erreichen zu können, ist ein hohes Maß an Selbststudium erforderlich. Dies betrifft einerseits Üben des Technischen Zeichnens, Lesen von einfachen Konstruktionszeichnungen sowie der selbständigen Erstellung und Berechnung von Konstruktionszeichnungen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen die Zieldimensionen des ingenieurmäßigen Arbeitens. Es wird ein Einblick in die Divergenz von Technischen Anforderungen und betriebswirtschaftlichen Randbedingungen gegeben. Die Studierenden können konstruktiv in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe zum Thema Industrie 4.0 mitarbeiten.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls durch eine erste kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zielvorgaben technischer und betriebswirtschaftlicher Art gestärkt. Nutzung vorgegebener und eigene Erschließung passender Fachliteratur wird geübt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über Abläufe, die im Rahmen von Projekten im Bereich Industrie 4.0 bearbeitet werden. Sie können entsprechende Problemstellungen beschreiben und selbständig lösen. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen und technischen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Industrie 4.0	50,0	100,0
Es werden die Grundlagen der Kommunikations- und Softwaresysteme der Industrie 4.0 vermittelt. Kommunikation im Internet of Things und deren Anbindung an Unternehmens-Informationssysteme wie SAP; Mensch-Maschine-Schnittstellen; Ökonomie des Internet; Strukturen in der digitalen Ökonomie (Netzwerke, virtuelle Organisation); Strategien in der digitalen Ökonomie; Grundlagen von Dokumentenmanagement- und Archivierungssystemen; Geschäftsprozessoptimierung im Industrie 4.0-Umfeld. In diesem Modul wird besonderer Wert auf interdisziplinäre Verknüpfungen gelegt; z. B. durch Mischung verschiedener Studierendengruppen aus verschiedenen Studiengängen.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

Grundlagen der Kommunikations- und Softwaresysteme

Christian Manzei, Linus Schlepner, Ronald Heinze; Industrie 4.0 im internationalen Kontext: Kernkonzepte, Ergebnisse, Trends; Beuth-Verlag

Timothy Kaufmann: Geschäftsmodelle in Industrie 4.0 und dem Internet der Dinge; Springer-Verlag

Ernst Greiner: SAP-Materialwirtschaft – Customizing: SAP MM erfolgreich konfigurieren; Galileo-Press-Verlag

Andreas Mosler: Integrierte Unternehmensplanung : Anforderungen, Lösungen und Echtzeitsimulation im Rahmen von Industrie 4.0; Springer-Gabler-Verlag

Robert Obermaier: Industrie 4.0 als unternehmerische Gestaltungsaufgabe. Springer-Gabler-Verlag

Ralf Schmid-Gundram: Controlling-Praxis im Mittelstand: Aufbau eines Controlling-Systems ausgehend von Lexware, DATEV oder SAP; Springer-Gabler-Verlag

Projektdurchführung
Walter Jakob: Projektmanagement für Ingenieure; Springer-Vieweg-Verlag.

Gesellschaft für Projektmanagement (GPM): Kompetenzbasiertes Projektmanagement.

Schlüsselqualifikationen I (W3BW_TM701)

Key Qualifications I

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Schlüsselqualifikationen I	W3BW_TM701	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Joachim Weber

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Unbenotete Prüfungsleistung	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	60,0	90,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über erste Basisqualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können - Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen, - Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen, - geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können - offen kommunizieren, - eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen, - autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen zu verstehen, - die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen, - Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen, - erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat, - Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden - können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren, - überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft, - zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen, - lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	20,0	30,0
<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften - Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit) - Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten) - Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage) - Wissenschaftliches Exposé - Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen) - Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase - Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben 		
Präsentations- und Kommunikationskompetenz	20,0	30,0
<p>Präsentationskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation - Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie - Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole) - Präsentationstechniken - Stimmarbeit und Rhetorik - Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik - Umgang mit Lampenfieber - Nachbereitung der Präsentation - Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen - Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung <p>Kommunikationskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien - Kommunikation und Interaktion - Rhetorik - Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten - Verhandlungstechniken - Aktives Zuhören - Fragetechnik - Kommunikationsstörungen - Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion 		
Studienrichtungsspezifische Seminare	20,0	30,0
<p>In den Studienrichtungsspezifischen Seminaren werden Inhalte vermittelt, welche die Kern- und Wahlmodule der Studienrichtung ergänzen. Dies können insbesondere Seminare zu studienrichtungsspezifischer Software sowie zur Vermittlung studienrichtungsspezifischer Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen sein. Die Seminare können auch in Form von Outdoor-Seminaren durchgeführt werden.</p>		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G. u. Strasmann, J. Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg:Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stichel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen II (W3BW_TM702)

Key Qualifications II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Schlüsselqualifikationen II	W3BW_TM702	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Joachim Weber

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über erweiterte Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent einsetzen, - Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen, - geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - offen kommunizieren, - eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen, - autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen verstehen, - Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen, - erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat, - die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen, - Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren, - überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft, - zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen, - lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	28,0	48,0
In den Studienrichtungsspezifischen Softwareanwendungen werden Inhalte vermittelt, welche die Kern- und Wahlmodule der Studienrichtung ergänzen. In den Veranstaltungen wird studienrichtungsspezifische Software vermittelt.		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	27,0	47,0
Fallstudien, mit denen die jeweilige Studienrichtung für sie wichtige studienrichtungsspezifische Inhalte und Methoden praxisnah vermitteln kann.		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

-

Voraussetzungen

-

Literatur

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Opper, K.: Business Knigge International. Freiburg:Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften. München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stöckel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen III (W3BW_TM703)

Key Qualifications III

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Schlüsselqualifikationen III	W3BW_TM703	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Joachim Weber

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	50,0	100,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über alle Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen, - Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen, - geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - offen kommunizieren - eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen, - autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen zu verstehen, - die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen, - Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen, - erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat, - Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren, - überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft, - zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen, - lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Funktionsspezifische Unternehmenssimulation	25,0	50,0
<p>In Kontext der Funktionsspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere auf unternehmerische Funktionen oder Marketinginstrumente bezogene Simulationen in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation können zum Beispiel Simulationen zu nachfolgend exemplarisch genannten Themenschwerpunkten sein:</p> <ul style="list-style-type: none">- Logistik- Marketing- Markenmanagement- Vertrieb		
Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten	25,0	50,0
<ul style="list-style-type: none">- Wissenschaftliches Schreiben, Argumentationsketten/roter Faden, Umgang mit Schreibblockaden, Lesestrategien- Wissenschaftliches Exposé- Vertiefte Übungen zum Wissenschaftlichen Arbeiten aus SQ I		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Hollinger, T.: Führungskräfte Training mit Pferden. Können Menschen von Tieren lernen? Hamburg: igel
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften. München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Praxismodul I (W3BW_TM801)

Practical Module I

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Praxismodul I	W3BW_TM801	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Joachim Weber

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
1. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Projektarbeit	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
600,0	,0	600,0	20

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu ihrem Ausbildungsbetrieb hinsichtlich aller wichtigen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten. Sie verstehen den Unternehmenszweck und haben einen Überblick über das relevante Marktumfeld. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.
Methodenkompetenz	Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls, unter Anleitung für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden nach anleitender Diskussion einschätzen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie weitestgehend die Verantwortung.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Praxismodul I Projektarbeit I	,0	600,0
Unternehmens- und Branchenkenntnisse: Produkt- und Leistungsprogramm – Organisation des Gesamtunternehmens – Zusammenwirken der einzelnen Unternehmensbereiche – Überblick über wichtige Konkurrenten, Lieferanten und Kunden Betriebliche Leistungserstellung: Einordnung in das Gesamtunternehmen – Zusammenwirken der Bereiche – Produktions- und Leistungsprogramm – Fertigungsverfahren und Ablaufplanung – Auftragsplanung – Programmplanung – Ressourcenplanung – Steuerung des Prozessablaufs – Disposition – Einführung in das betriebliche Auftragsmanagement Kennen lernen und anwenden der manuellen, maschinellen Basis-Grundlagen – Kennen lernen und verstehen der grundlegenden Abläufe in der Produktion bzw. in Dienstleistungen – Der Studierende lernt die Arbeitsweise eines Ingenieurs kennen und erkennt die Verbindung von fachlichen mit wirtschaftlichen Zielen.		
Praxismodul I - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	,0	,0
-		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Anfertigung der Projektarbeit I.

Die Inhalte des Praxismoduls I orientieren sich an den jeweiligen studienrichtungsspezifischen theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Dualen Partners angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sinnvoll und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

Voraussetzungen

keine

Literatur

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica-
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius-
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg-
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen-
- Stichel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler-
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Praxismodul II (W3BW_TM802)

Practical Module II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Praxismodul II	W3BW_TM802	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Joachim Weber

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
600,0	,0	600,0	20

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über vertiefte Einblicke in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.
Methodenkompetenz	Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Praxismodul II - Projektarbeit II	,0	600,0
Einkauf und Lagerwesen: Einkauf (Beschaffungsmarktforschung – Kriterien und Ablauf der Lieferantenauswahl – Phasen des Einkaufsvorgangs – Global Sourcing) – Lagerwesen (Transportmittelplanung – Steuerung und Überwachung des Wareneingangs – Lagersysteme und Lagertechnik – Materialbereitstellung) – Einordnung des Vertriebs in das Gesamtunternehmen - Zusammenwirken der einzelnen Bereiche – Firmen- und Produktwissen - Vertrieb. Verstehen von grundsätzlichen wirtschaftlichen Zusammenhängen und Prozessabläufen in den relevanten Projekten im Unternehmen.		
Praxismodul II - Präsentation	,0	,0
Technischer Platzhalter		
Praxismodul II - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	,0	,0
-		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Anfertigung der Projektarbeit II und Präsentation der Projektarbeit II.

Die Inhalte des Praxismoduls II orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

Voraussetzungen

keine

Literatur

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R. / Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg
- Schwaiger, M. / Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen
- Stöckel-Wolf, C. / Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen

Praxismodul III (W3BW_TM803)

Practical Module III

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Praxismodul III	W3BW_TM803	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Joachim Weber

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
3. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Projekt

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Mündliche Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
240,0	,0	240,0	8

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden verfügen über tiefgehende und umfassende Erkenntnisse in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen, insbesondere auch im Themenbereich der belegten Wahlmodule. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte effiziente und effektive Lösungsvorschläge zu entwickeln.
Methodenkompetenz	Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Praxismodul III - Mündliche Prüfung	,0	240,0
Vertiefte Ausbildung in den gewählten Funktionsbereichen: Die praktische Ausbildung in der 5. und 6. Praxisphase soll in selbstständig durchzuführenden Projekten in den zwischen Studierenden und Unternehmen zu vereinbarenden Funktionsbereichen an der Schnittstelle zwischen technischen und wirtschaftlichen Bereichen erfolgen.		
Praxismodul III - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	,0	,0
-		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Inhalte des Praxismoduls III orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

Voraussetzungen

keine

Literatur

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physica-
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart: Lucius & Lucius-
- Schnell, R./Hill, P. B. / Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg-
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft. München: Vahlen-
- Stichel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler-
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. München: Vahlen